

# FUSSBALL

## Magazin



12. Jahrgang  
Ausgabe Nr. 5  
Oktober 2003

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes

**sportline**

News

Service

Forum

Shop

Fun

Willkommen bei sportline.de!

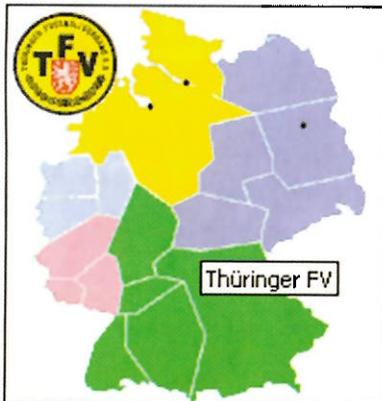
**sportline**  
**Forum**

Was meinen Sie?

>> aktuelle Themen .

Infos zu den ...

Der sportline Ergebnisdienst bietet Ihnen alle Begegnungen, Ergebnisse, Tabellen sowie Vereinsinformationen der Fußball-Landesverbände im DFB.



Thüringer FV - 246 Staffeln

Wählen Sie eine der folgenden Spielklassen:

- [Bundesliga](#) ▶
- [2. Bundesliga](#) ▶
- [Regionalligen](#) ▶
- [überregionale Oberligen](#) ▶

Spiele der anderen Amateurlklassen finden Sie nach Auswahl des jeweiligen Landesverbandes. Suchen Sie Informationen zu einem bestimmten Verein, geben Sie zusätzlich den entsprechenden Namen an.

Auswahl des Verbandes:

-- Verbandsauswahl --

Name des Vereins:

**Suche starten** ▶

## Aus dem Inhalt:

- Im Blickpunkt  
Verbandswahlen  
2004
- WM-Kampagne 2006  
„Klub 2006 – Die WM  
im Verein“  
„Talente 2006 – Die  
WM in der Schule“
- Zeitgemäß  
TFV im DFBnet  
dabei
- Auf Kurs  
DFB-Stützpunkte mit  
erfolgreicher Bilanz
- Ergebnisse im  
Länderpokal
- Lehrgangsplan 2004
- Vorschau  
Hallenmeister-  
schaften 2004
- All together-Finale in  
Mühlhausen
- Appell  
„Fair ist mehr“ auch  
im TFV gefragt

## Bekanntnis zum DFBnet

Mit Initiative und Engagement sind bisher 20 der 21 Stadt- und Fußballkreise unseres Verbandes im DFBnet präsent. Bereits 17 KFA sichern in allen Spiel- und Altersklassen ihres Territoriums den Ergebnisdienst im Internet. Die Besucher des DFBnet vermissen aus Thüringen nur noch den KFA Weimar. Wie lange noch?

# Mitmachen & Gewinnen

Für alle Vereine:  
Anmeldung ab sofort möglich unter [www.FIFAworldcup.com](http://www.FIFAworldcup.com)



## Die FIFA WM im Verein™

Info-Hotline: 01805 - 77 2006

(0,12 € pro Minute)

Unterstützt von:

**BZgA**  
Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung

Infos unter

**FIFAworldcup.com**

Powered by

**YAHOO!**



FIFA FUßBALL-WELTMEISTERSCHAFT  
DEUTSCHLAND  
2006

## 5. Ordentlicher Verbandstag des TFV einberufen

### TFV-Verbandstag am 5. Juni 2004 in Bad Blankenburg

Erfurt. Der TFV-Beirat hat auf seiner Tagung am 12. April 2003 den 5. Ordentlichen Verbandstag des TFV für den 5. Juni 2004 nach Bad Blankenburg einberufen.

Nach den §§ 22 und 23, TFV-Satzung ergibt sich folgender Delegiertenschlüssel:

**TFV-Beirat:** 37 Delegierte (davon 36 mit Stimmrecht);

**Fußballbezirke:** jeweils drei Delegierte;  
**Regionalliga/Oberliga:** FC Rot-Weiß Erfurt, Frauenfußball USV Jena, FC Carl Zeiss Jena, BSV Eintracht Sondershausen, VfB 09 Pößneck, FC Erfurt-Nord jeweils ein Delegierter.

Delegierte der Fußballkreise	
Altenburg	3
Gera	2
Greiz	3
Jena	5
Saale-Orla-Kreis	3
Saalfeld-Rudolstadt	4
	<b>20</b>

Bad Salzungen	4
Hildburghausen	4
Ilmkreis	4
Meiningen	3
Sonneberg	3
Werra-Rennsteig-Kreis	4
	<b>22</b>

Eichsfeldkreis	6
Eisenach	4
Erfurt	4
Gotha	4
Kyffhäuserkreis	4
Nordhausen	4
Sömmerda	3
Unstrut-Hainich-Kreis	4
Weimar	4
	<b>37</b>

**Gesamtzahl der Delegierten:** 131 (davon 130 mit Stimmrecht)

## Termine und Orte der Kreisfußballtage

### Südthüringen

Bad Salzungen: 30.01.2004, Bad Salzungen  
 Hildburghausen: 28.02.2004, Eishausen  
 Ilmkreis: 14.02.2004, Griesheim  
 Meiningen: 27.02.2004, Walldorf  
 Sonneberg: 27.02.2004, Steinach  
 Werra-Rennsteig-Kreis: 05.03.2004, Steinbach-Hallenberg

### Westthüringen

Eichsfeldkreis: 06.02.2004, Wingerode  
 Eisenach: 28.02.2004, Eisenach  
 Erfurt: 05.12.2003, Alach  
 Gotha: 20.02.2004, Mechterstädt  
 Kyffhäuserkreis: 14.02.2004, Artern  
 Nordhausen: 23.01.2004, Auleben  
 Sömmerda: 31.1.2004, Schloßvippach  
 Unstrut-Hainich-Kreis: 20.02.2004, Großweilsbach  
 Weimar: 31.01.2004, Apolda

### Ostthüringen

Altenburg: 30.01.2004, Altenburg  
 Gera: n. o.  
 Greiz: 06.03.2004, Frießnitz  
 Jena: n. o.  
 Saale-Orla-Kreis: n. o.  
 Saalfeld/Rudolstadt: 31.01.2004, Bad Blankenburg



Amtliches

## Bezirksfußballtage einberufen

Die Bezirksfußballausschüsse der Fußballbezirke haben entsprechend der TFV-Satzung (§§ 62,63) die Bezirksfußballtage einberufen und den Delegiertenschlüssel (§ 65, TFV-Satzung) festgelegt.

### Fußballbezirk Westthüringen

**Termin/Tagungsort:** 3. April 2004, Sporthotel Schlotheim

**Delegiertenschlüssel für die Fußballkreise:** Eichsfeldkreis 9, Erfurt 6, Eisenach 5, Gotha 6, Kyffhäuserkreis 6, Nordhausen 5, Sömmerda 5, Unstrut-Hainich-Kreis 6, Weimar 6

### Fußballbezirk Südthüringen

**Termin/Tagungsort:** 27. März 2004, 9.30 Uhr, Hotel „Bergkristall“ Waldau

**Delegiertenschlüssel für die Fußballkreise:** Bad Salzungen 6, Hildburghausen 5, Ilmkreis 5, Meiningen 4, Sonneberg 4, Werra-Rennsteig-Kreis 6

### Fußballbezirk Ostthüringen

**Termin/Tagungsort:** 3. April 2004, Landessportschule Bad Blankenburg  
**Delegiertenschlüssel für die Fußballkreise:** Altenburg 4, Gera 3, Greiz 5, Jena 7, Saale-Orla-Kreis 5, Saalfeld-Rudolstadt 5

### Die Tagesordnung der Bezirksfußballtage

1. Eröffnung und Begrüßung;
2. Feststellung der Stimmberechtigten;
3. Bestätigung der Tagesordnung;
4. Berichte der Ausschüsse und des Kassenwartes;
5. Aussprache zu den Berichten;
6. Abstimmung über die Berichte, Entlastung des BFA;
7. Verhandlung von Anträgen zu Änderungen der Satzung und Ordnungen des TFV;
8. Wahl der Wahlkommission;
9. Wahl der Mitglieder des BFA und des Vorsitzenden des Sportgerichtes;
10. Wahl der Mitglieder der Ausschüsse und des Sportgerichtes;
11. Wahl der Kassenprüfer;
12. Wahl der Delegierten zum TFV-Verbandstag;
13. Schlusswort des Vorsitzenden des BFA.

## Spielerpässe sind vorzulegen

Der TFV-Spielausschuss weist darauf hin, dass bei Austragung von Freundschaftsspielen in den anderen Landesverbänden des DFB **grundsätzlich** die Spielerpässe vorzulegen sind.

## Spielerlaubnis nach Einsatz in einer Regional- oder Oberligamannschaft

Nach einem Einsatz in einem Pflichtspiel einer Regional- oder Oberliga-Mannschaft sind Amateure oder Nicht-Amateure ohne Lizenz des Vereins erst nach einer Schutzfrist von zwei Tagen wieder für Pflichtspiele aller anderen Amateur-Mannschaften ihres Vereins mit Aufstiegsrecht spielberechtigt. Diese Einschränkung gilt nicht für den Einsatz in Freundschaftsspielen und für Spieler, die am 1. 7. das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 11a der DFB-SpO).

## Vereinsjubiläen 2004

Für Vereine, die 2004 ihr 50-, 75- bzw. 100-jähriges Jubiläum feiern, stellt der DFB Reliefs zur Verfügung. Die dazu erforderlichen Fragebögen können über die TFV-Geschäftsstellen bezogen werden. Diese Fragebögen sind in den TFV-Geschäftsstellen bis zum 1. Dezember 2003 abzugeben.



*Es war eine wahrhafte Prominenten-Mannschaft, die am 1. September 2003 im Kölner Stadion den Startschuss zu zwei großen Kampagnen für Schule und Verein gab.*

## Aktionen des DFB „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ und „Talente 2006 - Die FIFA WM in der Schule“ starteten am 1. September 2003

### Prominente Mannschaft des Organisationskomitees gab im Kölner Stadion den Auftakt

Köln (DFB). Mit einer prominenten Mannschaft hat das Organisationskomitee Deutschland der FIFA-WM 2006 die Vereinskampagne „Klub 2006 – Die FIFA-WM im Verein™“ am 1. September im Kölner Stadion gestartet. Angeführt von OK-Präsident Franz Beckenbauer und DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder waren unter anderem auch Teamchef Rudi Völler sowie Bundestrainer Michael Skibbe live dabei.

Alle Fußballvereine in Deutschland sind zur Teilnahme aufgefordert. Es winken einzigartige Preise rund um die FIFA-WM 2006™.

Michael Skibbe wird die Kampagne bis 2006 als Schirmherr begleiten. Gemeinsam mit Rudi Völler hat er den Hauptpreis zugesichert: ein Testspiel gegen die Nationalmannschaft. Die

Anreize für die 27.000 Vereine des DFB sind enorm: Alle 36 Lizenzvereine der Deutschen Fußball-Liga (DFL) bringen als Preis ein Testspiel ohne Gage ein. Daneben haben DFB-Trainer zugesagt, ein Training bei den Gewinnervereinen abzuhalten. Weitere Preise sind u. a. Reisen zu Länderspielen sowie Sachpreise.

Informationen zu dem Wettbewerb sind im Internet unter [www.FIFAworldcup.com](http://www.FIFAworldcup.com) zu finden. Dort ist auch die Anmeldung möglich. Und DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder hat ein ganz besonderes Anliegen: „Der DFB ist sich der großen Chance einer Weltmeisterschaft im eigenen Land bewusst. Sechzig Prozent der Jugendlichen sind zu irgendeinem Zeitpunkt Mitglied in einem Verein. Doch viele treten im Alter zwischen 16 und 18 Jahren auch wieder aus. Deshalb wollen wir den Fußball noch mehr in die Herzen der Jugendlichen bringen.“

Anmelden und mitmachen ist jederzeit möglich. Unterstützt wird die Kampagne von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

(BZgA). Mit ihrer Aktion „Kinder stark machen“ ist sie seit Jahren eng dem DFB verbunden. Nun können die Vereine das Thema Suchtprävention in den kommenden drei Jahren zu ihrem Thema machen und dabei noch Punkte sammeln, um vielleicht einmal die deutsche Nationalmannschaft zu Gast zu haben.

Nach der Anmeldung erhält der Verein vom OK FIFA WM 2006 eine „Welcome-Box“, die neben ausführlichen Informationen für eine erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme auch die „Klub-2006-Fahne“ beinhaltet. Mit dieser kann der Verein sein WM-Engagement demonstrieren.

Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter [www.FIFAworldcup.com](http://www.FIFAworldcup.com) oder beim Info-Team „Klub 2006 - Die FIFA-WM im Verein“, Am Auernberg 2, 61476 Kronberg, Tel.: 01805 - 77 2006, Fax: 01805 - 99 2006 E-Mail: [infoteam@klub2006.de](mailto:infoteam@klub2006.de)

# Im DFBnet ist der TFV derzeit mit 241 Staffeln und 2800 Mannschaften präsent

**80 Prozent der regelmäßig am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften dabei**

**Aller Anfang ist schwer. So kann man die Situation mit Beginn der Einführung des DFBnet in Thüringen durchaus bezeichnen. Nach der Entscheidung der Präsidenten der Regional- und Landesverbände (außer Bayern) zum bundesweiten Start des DFBnet liefen auch in Thüringen die Vorbereitungen auf Hochtouren.**

Als erster Termin zur Einführung des Systems wurde der Beginn der Saison 2002/2003 für Thüringen angestrebt. Dazu fanden zahlreiche Gespräche in der Geschäftsstelle und im Vorstand statt, um einen reibungslosen Start zu gewährleisten. Begonnen wurde mit 27 Staffeln innerhalb des TFV. Mit Beginn der Rückrunde konnte die Anzahl auf 82 Staffeln erhöht werden. Grund hierfür war das schnelle Erkennen der Vorteile des Systems für einzelne Fußballkreise im Verband. So konnte nach der vollständigen Abbildung des Spielbetriebes und der Tabellen der Staffeln im Männer-, Frauen- und Jugendspielbetrieb im Landes- und Bezirksmaßstab als erster Kreis der Unstrut-Hainich-Kreis komplett seinen Spielbetrieb im System für den Fußballinteressierten anbieten.

## **Zuerst waren es 10, dann schon 24 tatkräftige Helfer**

Es folgten der Kreis Bad Salzungen mit allen Staffeln sowie weitere Kreise mit ihrem Spielbetrieb im Männerbereich. Mit der Zunahme an Staffeln kam nun das Problem der zeitgemäßen Einstellung der Ergebnisse entsprechend dem vorgegebenen Zeitrahmen. Auch hier gelang es relativ schnell, Sportfreunde zu gewinnen, die bereit waren, als „Meldekopf“ zu fungieren und die Ergebnisse ins Netz zu stellen. Am Ende der vergangenen Saison waren 121 Staffeln mit 1434 Mannschaften im DFBnet abgebildet, deren Spielplan und Ergebnisse in der Regel Sonntag, 18.00 Uhr zur Verfügung standen.

Waren zur 1. Halbserie der Saison 2002/2003 10 Sportfreunde bereit, hier ehrenamtlich mit dazu beizutragen, das DFBnet in Thüringen weiter voran zu bringen, so waren es am Ende der Saison schon 24 Sportfreunde. Besonders engagiert haben sich die Sportfreunde Walter Röbelt, Gerhard Frankenstein, Rainer Kirchner und Joachim Rathschlag, die stellvertretend für viele andere Sportfreunde genannt sein sollen.

Mit großer Mehrheit wurde dann auf der Tagung des TFV-Beirates im April dieses Jahres der Beschluss gefasst, noch mehr Staffeln in Thüringen ins Netz einzustellen. Nicht alle Kreise konnten zunächst den Argumenten des Verbandes folgen, reichten sich aber schließlich in den Kreis der Fußballgemeinde in Thüringen ein.

Als wesentlich schwieriger zeichnete sich der Dialog mit der Presse ab. Was wurde da dem DFB oder dem Verband nicht alles vorgeworfen. Monopolisierung der Ergebnisse, Nichtachtung der Arbeit der Ehrenamtlichen, Abschöpfen der Vereine usw., um nur einige Aussagen zu nennen. Alle diese Argumente ließen sich im Laufe der Zeit nicht aufrechterhalten, weil die Tatsachen nachweisbar andere waren. Vergessen wurde, dass die Ergebnisse und Tabellen allen Sportfreunden zur Verfügung stehen, auch den Printmedien, und zwar ohne dafür bezahlen zu müssen. Groß waren die Befürchtungen der Zeitungen, vielleicht nicht mehr an die Ergebnisse zu kommen, diese selbst vermarkten zu können und dadurch Abonnenten zu verlieren. Schnell wurde argumentiert, dass der Sportbegeisterte von nun an nicht mehr die Ergebnisse seiner Mannschaft in der Zeitung findet oder nur noch einen Spielbericht ohne Ergebnis, weil dieses ja nicht mehr der Zeitung weitergegeben werden darf. Wider besseres Wissen hat man versucht, hier Ängste zu schüren.

## **„Meldeköpfe“ erfolgreich geschult**

Richtig war und ist, dass die Bereitstellung der datenmäßig aufbereiteten Ergebnisse und Tabellen für die Sportredaktion der Verlage kostenpflichtig sind. Die Entscheidung, ob sie diesen Service im eigenen Interesse nutzen oder nicht, obliegt der Zeitung ganz allein. Gezwungen wird sie dazu von niemand.

Als sich alles wieder beruhigt und auch die Printmedien erkannt hatten, dass nicht alles so ist, wie von ihnen dargestellt, konnte man wieder zur eigentlichen Arbeit – der Verbesserung des Serviceangebotes im deutschen Fußball – übergehen. Im Bereich des TFV hieß dies, einzelne Sportfreunde im DFBnet zu schulen und die Saison 2003/2004 vorzubereiten. Hier zeichnete sich eine breite Zustimmung und Bereitschaft zur Mitarbeit der Kreise ab. So konnten in den Monaten Mai und Juni die Schulungen für die „Meldeköpfe“ des Spielbetriebes im Land, der Bezirke und Kreise durchgeführt werden. Schon dabei wurde deutlich, dass die Akzeptanz zum DFBnet bei unseren Sportfreunden deutlich höher lag, als vielleicht vermutet oder von manch einem behauptet.

## **DFBnet auch Hilfe für Spielleiter**

Nach großem zeitlichen Aufwand und der Einsatzbereitschaft vieler ehrenamtlicher Sportfreunde wurde dem Beginn der Saison regelrecht entgegen gefiebert. Wie viele Staffeln sind im System, wie funktioniert die Ergebnismeldung der Meldeköpfe, was passiert bei der Ergebnismeldung per Telefon? All das waren Fragen, die beantwortet werden mussten.

Eins lässt sich heute schon sagen: Der TFV wäre noch nicht so weit, würde es nicht Sportfreunde wie Dieter Köbke, Dittmar Börner, Thomas

Groß, Matthias Reichel, Andreas Ziener, Helmut Graniewski oder Klaus Lütkenhus geben. Diese Namen stehen aber nur stellvertretend für noch weitaus mehr Sportfreunde, die gemeinsam gezeigt haben, dass das DFBnet nicht nur funktioniert, sondern auch z. B. für den Spielleiter eine Erleichterung seiner Arbeit sein kann.

So ist es möglich gewesen, im August mit über 80 % aller regelmäßig im Punktspielbetrieb befindlichen Mannschaften im DFBnet präsent zu sein. Das bedeutet, dass momentan 241 Staffeln mit ca. 2800 Mannschaften aus Thüringen für jeden Sportbegeisterten im Netz zu finden sind. Konkret heißt dies, dass bereits heute 17 Kreise vollständig mit ihrem gesamten Spielbetrieb im Netz zu finden sind. Weitere drei Kreise haben den gesamten Männerspielbetrieb bis zu den C-Junioren und ein Kreis den Spielbetrieb bis zu den B-Junioren eingestellt. Der Spielbetrieb im Land und den drei Bezirken ist ebenfalls komplett im DFBnet abgebildet.

Dass dies funktioniert, dafür sorgen 90 Sportfreunde aus unserem Verband im geschlossenen Bereich, die jeden Sonntag die Ergebnisse einstellen. Kompliment an alle und nochmals vielen Dank für die Unterstützung der flächendeckenden Einführung des Systems im TFV von Seiten des Vorstandes unseres Verbandes.

## **Auch Schiedsrichteransetzungen sind über das DFBnet möglich**

Dabei ist aber nicht alles so problemlos abgelaufen, wie die Bilanz vielleicht vermuten lässt. Natürlich gab es Probleme und nicht jeder hat auf Anhieb verstanden, was das System eigentlich von ihm erwartet. Auch die Ergebnismeldung lief am Anfang nicht komplikationslos. Mittlerweile jedoch geht sie jeden Sonntag reibungslos über die Bühne.

Es wäre nicht der Kreis Eisenach, und das ist durchaus positiv gemeint, wenn man sich nicht an den neuen Möglichkeiten erproben würde. So werden dort jeden Sonntag die meisten Ergebnisse der einzelnen Mannschaften per Telefon oder Handy ins Netz gestellt. Wie man hört auch mit Erfolg.

Eine andere Möglichkeit, weitere Funktionen des DFBnet zu nutzen, ist die flächendeckende SR-Ansetzung im System. Dies wird seit der vorigen Saison für den Männerbereich und mit Beginn des neuen Spieljahres für den gesamten Spielbetrieb im Unstrut-Hainich-Kreis mit Erfolg umgesetzt. Hier gibt es auch gute Signale der SR aus diesem Kreis, da eine ständige Information über zu leitende Spiele abrufbar ist. Auch der Verband hat mit Beginn der Saison seine SR-Ansetzung über das System laufen, um hier erste Erfahrungen zu sammeln.

Durch die aktive Mitarbeit im DFBnet-Arbeitskreis sowie im DFBnet-Beirat ist es dem TFV in

(Fortsetzung auf Seite 6)

## Im DFBnet ist der TFV derzeit mit 241 Staffeln und 2800 Mannschaften präsent

(Fortsetzung von Seite 5)

Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden gelungen, viele Verbesserungen in der Bedienungsoberfläche der einzelnen Module zu erreichen. Weitere Planungen der Verbesserung der Funktionsweise im DFBnet sowie bei „sportline“ werden für weitere Akzeptanz des Systems bei den Vereinen, Ehrenamtlichen, Fans und den Sportinteressierten sorgen.

So ist in Kürze ein direkter Link auf die Ergebnisse und Tabellen der Vereine geplant, die dann auf den eigenen Seiten eingebaut werden können, um den Besucher schneller und direkter auf bestimmte Informationen lenken zu können. Dies wird dann auch zu erhöhten Zugriffszahlen auf den Seiten der KFA und Vereine führen, da nicht erst verschiedene Klicks betätigt werden müssen, um auf das gewünschte Ergebnis zu kommen.

### Ziel ist, dass ab der Saison 2004/05 alle Staffeln und Mannschaften des TFV im DFBnet zu finden sind

Für die weitere Einführung des DFBnet in Thüringen (geplant ist mit Beginn der Saison 2004/2005, alle Mannschaften und Staffeln im System abzubilden) wurde im Bereich des TFV eine eigene Arbeitsgruppe gebildet. Diese setzt sich aus Vertretern einzelner Kreise zusammen. Sie erarbeitet für die Geschäftsstelle und den Vorstand Vorschläge und gibt Anregungen, um die Möglichkeiten des Systems im Verband besser zu nutzen.

Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: Rainer Kirchner (KFA Bad Salzungen), Matthias Reichel (KFA Altenburg), Andreas Ziener (KFA Saalfeld-Rudolstadt), Jürgen Kohl (KFA Eichsfeld), Klaus Lütkenhus (KFA Eisenach) und als Vertreter des Thüringer Fußball-Verbandes Heiko Hölzer.

Hier gilt der Aufruf, dass sich weitere Sportfreunde einbringen können und mitarbeiten an einem Projekt, welches in den nächsten Jahren noch einige Veränderungen in der Arbeitsweise der Verbände, Kreise und auf der Ebene der Ehrenamtlichen mit sich bringen wird.

So gut die Erfolge in Thüringen auch sind, bleibt doch ein Wermutstropfen zurück. Leider ist es bisher noch nicht gelungen, alle Kreise an dieses System zu führen. So sind die Spielansetzungen der einzelnen Spielklassen des KFA Weimar nicht im System, da hier von Seiten des KFA zurzeit die Einstellung der Staffeln in ihrem Gebiet noch ignoriert wird. Der Dialog zwischen dem Vorstand und dem KFA Weimar wird jedoch in Sinne des Beschlusses des Beirates des TFV vom April 2003 fortgesetzt.

H. H.

## Trainingsstützpunkte auch Fortbildungsstätten für Vereinstrainer

**Erfurt (hg).** Eine Zwischenbilanz der einjährigen Arbeit in den insgesamt 390 Stützpunkten des Deutschen Fußball-Bundes zogen Mitte September die Koordinatoren der 21 Landesverbände auf einer mehrtägigen Tagung in der DFB-Zentrale Frankfurt. Daran nahm aus Thüringen Frank Intek teil.

Mehr als 1 200 Honorartrainer fördern deutschlandweit die besten Talente in einer zusätzlichen Trainingseinheit. Ungefähr 22 000 Jungen und Mädchen sind dabei erfasst. Doch die DFB-Förderzentren sollen nicht nur eine Stätte sein, in der die jungen Fußballer etwas lernen. „Die meiste Trainingszeit verbringen die Spieler nach wie vor in ihrem eigenen Verein“, meint DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder. Deshalb komme es nun darauf an, dass die Talente in ihren Heimatgemeinden ein Training in gleicher Qualität, Attraktivität und

methodischer Ausrichtung wie im DFB-Stützpunkt erleben, gab Mayer-Vorfelder die Zielrichtung vor. Die sieht so aus, dass künftig regelmäßig so genannte Info-Abende in den Stützpunkten stattfinden sollen. Hier erhalten die Übungsleiter aus den Vereinen konkrete Anregungen und Hilfen für das eigene Training. Geplant ist die Demonstration einer typischen Einheit aus dem Stützpunkt-Training, die einer der Honorartrainer moderiert. Eine anschließende Diskussionsrunde zu den einzelnen Trainingsphasen soll den Abend abrunden. Als speziellen Service bekommen die Vereinstrainer zum Abschluss eine Arbeitsmappe in die Hand, in der sie viele Informationen und Hilfsmittel für die Planung des eigenen Trainings finden.

In den 18 DFB- und 3 TFV-Stützpunkten in Thüringen findet der erste Info-Abend für die Vereinstrainer am 24. November statt. Die exakte Uhrzeit erfahren die Trainer sowohl aus der Tagespresse als auch über die Talente. Die Teilnahme an diesem Abend wird auch als Fortbildung angerechnet, hob Frank Intek hervor.



Talentförderung im DFB-Stützpunkt

## Neue Ära mit FC Weißensee 03

Seit 1. Juli 2003 haben Weißensees Fußballer eigenen Verein

**Weißensee (Gudrun List).** Vom SV Blau-Weiß 21 Weißensee löste sich die Abteilung Fußball und gründete am 1. Juli 2003 einen eigenen Verein mit Namen „FC Weißensee 03“. Unter Führung des Präsidenten Benito Schröter, Stellvertreter Karl Otto Stockhaus und Schatzmeisterin Frau Rodler begann damit in Weißensee eine neue Ära im Fußballsport.

So sind ab der Saison 2003/2004 im Nachwuchs eine F- und D-Junioren-Mannschaft und in Spielgemeinschaft mit Kindelbrück eine B-Junioren-Mannschaft im Spielbetrieb. Im Männerbereich spielt die 1. Mannschaft in der Landesklasse und die 2. Mannschaft in der Kreisliga. Auch die

„Alten Herren“ wollen es noch wissen. In Weißensee gibt es nicht nur die Runneburg, sondern auch der ehemalige Bundesligaschiedsrichter Günther Habermann ist sicher vielen bekannt. Wenn er auch nicht mehr, auf Grund seines Alters, in der Bundesliga pfeift, so ist er doch weiter Mitglied im Schiedsrichterkollektiv des Landkreises Sömmerda und wirkt auch aktiv im eigenen Sportverein, dem FC Weißensee 03, mit.

Der Spielbetrieb findet vorerst weiterhin am Fischhof statt, wo die vorhandene Zwei-Felder-Halle genutzt werden kann, da das Sportlerheim mit Sanitärtrakt für den neuen Sportplatz erst in der Planungsphase ist.

# Aktion „Fair ist mehr“ gilt auch für den TFV

## Appell an alle Thüringer Fußball-Vereine mitzumachen

In einem Punkt sind sich alle wahren Fußballhänger einig: nichts ist schöner, als ein faires und spannendes Fußballspiel zu erleben. In einem fairen Wettspiel kommen alle Vorzüge unserer Sportart zur Geltung.



Wenn sich alle Akteure (Spieler, Verantwortliche, Zuschauer) vor, während und nach dem Spiel befleißigen, fair miteinander umzugehen, können alle Schönheiten des Fußballs gezeigt und erlebt werden. Unsere Zuschauerzahlen steigen sofort, wenn die Mannschaften gepflegt und erfolgreich spielen. Schön und gepflegt spielen, das heißt: Einsatz brillanter Technik, Schnelligkeit, schnellste Spielentwicklung nach vorn und nach hinten, die Raumaufteilung, das Spiel ohne Ball, Spielwitz, tolle Überraschungsmomente, gelungene Einzelaktionen u. a. m.

Wenn so Fußball dargeboten wird, begeistern sich die Zuschauer und wir gewinnen bzw. motivieren unseren Nachwuchs. Nur so lassen sich Sponsoren dauerhaft an den Verein binden und gleichzeitig gewinnen wir die Anerkennung und Sympathien unserer Bürger sowie der Kommunalpolitiker.

Somit lassen sich viele unserer Probleme auf mehr Schultern verlagern und schneller lösen. Die Zeiten, wo nur noch die Krawallmacher auf den Sportplatz kamen, um die Spieler, Schiedsrichter, Zuschauer und Verantwortlichen zu provozieren, sollten der Vergangenheit angehören. Die Vereine müssen alles tun, um die daraus resultierenden Spielunterbrechungen bzw. -abbrüche zu verhindern. Wir appellieren deshalb an alle Spieler, Trainier, Vorstände, Übungsleiter und Eltern, den Erfolg nicht mit allen Mitteln zu suchen.

All unsere Akteure sollten sich immer wieder bewusst machen, dass jeder Gegenspieler ein Mensch ist, der gerne und lang Fußball spielen möchte, der die Schule besucht oder im Berufsleben steht, eine Familie ernähren muss, der einen Freundeskreis pflegt und ehrenamtlich tätig ist. Dies ist aber nur möglich, wenn er gesund und fit bleibt.

Die Aktion des DFB „Fair ist mehr“ beruht auf diesen Erkenntnissen. Nun gibt es seit Jahren erfreuliche Meldungen aus den einzelnen Landesverbänden, die dieser Initiative gerecht werden und uns für die Zukunft hoffen lassen. Solche Meldungen enthalten faires Verhalten vor, während und nach den Spielen auf der Sportanlage und dem Umfeld.

Der DFB ist genau an solchen Mitteilungen interessiert, weil sie als Vorbildwirkung und zur Erziehung dienen. Es geht nicht darum, die Vereine zu gängeln und ihnen Arbeit aufzubürden, sondern vielmehr soll mit und durch die Vereine der positive sozialpädagogische Entwicklungsprozess vorangebracht werden. Unser Appell richtet

sich deshalb an alle Vereine Thüringens, Aktionen für besonders faires Verhalten an den TFV zu melden.

Dies gilt für alle Altersklassen im weiblichen und männlichen Spiel-

betrieb. Bisher hat Thüringen im Vergleich zu den anderen Bundesländern nur wenige oder gar keine Meldungen in den zurückliegenden Jahren abgegeben. Der TFV-Vorstand ist aber überzeugt, dass wir nicht schlechter sind als andere Verbände. Nur haben wir den Stellenwert solcher Ereignisse nicht erkannt oder für selbstverständlich gehalten, und deshalb nicht gemeldet.

Solche Meldungen können Schiedsrichter, Mannschaftsleitungen, die eine besonders faire Verhaltensweise durch ihren Gegner erfahren haben, Trainer, Spielleiter, Betreuer und Übungsleiter abgeben. Entsprechende Formulare sind in den Geschäftsstellen des TFV erhältlich.

Ebenso wichtig ist aber auch, dass Spielberichtsverfasser in der Presse nicht nur die negativen Begleiterscheinungen eines Spieles darstellen, sondern besonders die fairen Verhaltensweisen im Ablauf einer Begegnung würdigen. Beim Leser darf nicht der Eindruck entstehen, die Fußballspiele seien alle brutal, unfair und chaotisch.

Neben dem erzieherischen Wert solch positiver Ereignisse und der dazu erfolgten Meldungen lohnt sich dies auch für die Akteure. Denn von einer Jury der Arbeitsgemeinschaft „Fair Play“ werden die 15 Bundessieger ermittelt. Die ersten fünf Sieger werden zu einem A-Länderspiel eingeladen und bei einem Rahmenprogramm geehrt. Die Bundessieger, die auf die Plätze 6 bis 15 kommen, erhalten Armbanduhren mit dem Logo der Aktion „Fair Play“ und der Aufschrift „fair ist mehr“. Zudem gibt es für jede abgegebene Meldung entsprechendes T-Shirts.

Wichtig ist auch noch, dass einzelne besonders gute Meldungen im DFB-Journal, im DFB-Aktuell, in den amtlichen Mitteilungen des DFB, in der Schiedsrichterzeitung, im Internet und, falls sie aus Thüringen kommen, selbstverständlich im „Fußball-Magazin“ veröffentlicht werden.

In Thüringen wird zudem ab dem Spieljahr 2004/05 eine weitere Neuerung, die diese Aktion „Fair Play“ betrifft, eingeführt. In der Regionalliga ist dieser Wettbewerb bereits auf dem Spielberichtsbogen enthalten. Dem schließt sich die Bundesliga ab der Rückrunde 2003/2004 an. Für Thüringen werden wir die Spielberichtsbögen mit diesem Teil ab Spieljahr 2004/2005 einführen.

Nun hofft der Vorstand des Thüringer Fußballverbandes, dass es ein faires Spieljahr gibt mit vielen nachahmenswerten Meldungen.

**Wieland Sorge**  
Vizepräsident des TFV

## Anna Blässe beim Länderspiel der U17 dreifache Torschützin

**Erfurt (hg).** Sehr gut in Szene setzte sich Anna Blässe, Auswahlspielerin des Thüringer Fußballverbandes (TFV) vom SC 03 Weimar, beim U17-Länderspiel des DFB gegen Schweden.

Die 16-jährige Gymnasiastin, die im Heimatverein vom angehenden Lehrer für Sport und Latein und Landesliga-Torjäger Thomas Müller trainiert wird, steuerte im Vergleich der Jugend-Nationalmannschaften beider Länder am 15. Oktober in Norrtälje, den Deutschland mit 4:2 gewann, gleich drei Treffer bei. In ihren vorangegangenen neun DFB-Auswahleinsätzen hatte die wiesefflinke Angreiferin ein Tor erzielt.

Viel Zeit zum Ausruhen hat Anna Blässe nicht. Die nächsten Aufgaben warten bereits auf sie. Vom 26. bis 31. Oktober findet das deutsch-französische Mädchenlager statt. In diesem Rahmen werden auch zwei Länderspiele in Wiesental (28. 10.) bzw. Remchingen-Nöttlingen (31. 10.) ausgetragen.

## Pressewarte und Redaktionssekretäre des DFB trafen sich in Frankfurt zum Erfahrungsaustausch

**Erfurt (hg).** Zu einer zweitägigen Tagung trafen sich Pressewarte und Verantwortliche der Verbandszeitschriften der 21 Landesverbände am 15. und 16. 9. in der DFB-Zentrale Frankfurt. Eingeladen hatte die Direktion Kommunikation des DFB.

Den Thüringer Fußball-Verband (TFV) vertrat dabei Hartmut Gerlach, der Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses, und Jürgen Kirchner, Mitarbeiter der Geschäftsstelle und Redaktionssekretär des „Fußball-Magazins“.

Die Teilnehmer der Zusammenkunft erhielten interessante Informationen von Pressechef Harald Stenger über die Öffentlichkeitsarbeit im DFB. Auf der Tagesordnung standen das DFB-net, Informationen über die Schul- und Vereinskampagne zur WM 2006, die Einführung von „sozial aktiv“ und die Zukunft der Verbandszeitschriften. Zudem wurde ein intensiver und konstruktiver Erfahrungsaustausch über viele Facetten der Öffentlichkeitsarbeit geführt.

Im Ergebnis der Beratungen wurde Festlegungen zur Arbeit der Pressewarte, vor allem für die Zusammenarbeit mit dem DFB, getroffen. So wünscht sich die Presseabteilung des Fußball-Bundes Informationen über gelungene Aktivitäten auf dem Gebiet der Talentförderung, der Nachwuchsarbeit insgesamt, der Aktion Ehrenamt, der Gewaltprävention, des Freizeit- und Breitensports, der Umweltprojekte und des Schiedsrichterwesens sowie der Gewinnung von Unparteiischen.

# Der Lehrgangsplan für das Jahr 2004

## 1. Trainer/Übungsleiter Aus- und Fortbildung

Nr.	Veranstaltungsart	Termin		Meldetermin
1.	Eignungsprüfung C-Lizenz (siehe Regelungen Erwerb C-Lizenz)	23.03. 24.03.	Einteilung in Gruppen ca. 4 h je Gruppe/Teilnehmer	02.01. 02.01.
2.	C-Lizenz-Ausbildung (100 UE) (siehe Regelungen Erwerb C-Lizenz)	21.06.-25.06. 28.06.-02.07. 05.07.-07.07.	Basisausbildung Profilausbildung Prüfung	
3.	C-Lizenz-Ausbildung (60 UE) (siehe Regelungen Erwerb C-Lizenz)	30.08.-03.09. 06.09.-08.09.	Profilausbildung Prüfung	30.06.
4.	Fachübungsleiter C-Ausbildung (80 UE / siehe Regelungen Erwerb Fachübungsleiter C)	26.04.-30.04. 03.05.-05.05.	Ausbildung Prüfung	23.02.
5.	Fachübungsleiter C-Ausbildung (50 UE / siehe Regelungen Erwerb Fachübungsleiter C)	25.10.-28.10. 01.11.-02.11.	Ausbildung Prüfung	26.07.
6.	Trainer C-Lizenz Fortbildung	14.05.-16.05.		22.03.
7.	Trainer C-Lizenz Fortbildung	20.09.-22.09.		30.06.
8.	Trainer C-Lizenz Fortbildung (für bisherige Lizenzinhaber)	17.12.-19.12.		11.10.
9.	Fachübungsleiter C Fortbildung	29.03.-30.03.		19.01.
10.	Fachübungsleiter C Fortbildung	20.08.-21.08.		14.06.
11.	Fachübungsleiter C Fortbildung (für bisherige C-Lizenzinhaber)	26.11.-27.11.		13.09.
12.	Kreislehrwarte Fortbildung	30.01.-31.01.		
13.	Teamleiter Ausbildung KFA	2004 je Fußballkreis eine Ausbildung		
14.	Teamleiter Fortbildung KFA	2004 je Fußballkreis eine Fortbildung		

## Regelungen der Aus- und Fortbildung 2004

### 1. Erwerb der C-Lizenz (neu)

a) Für bisherige B-Lizenzinhaber (nach Ablauf der Gültigkeit) - Teilnahme an der C-Lizenz-Fortbildung (neu) - 20 UE;

b) Für bisherige C-Lizenzinhaber (nach Ablauf der Gültigkeit) - Ausbildung: 60 UE (40 UE Profilausbildung/20 UE Prüfung);

c) Für Fach-ÜL C (Zulassung nach Eignungsprüfung bzw. durch TFV-AS Aus- und Fortbildung) - Ausbildung: 60 UE (40 UE Profilausbildung/20 UE Prüfung);

d) Für Teilnehmer mit 40 UE fußballspezifischer Ausbildung auf Kreisebene (Teamleiter) - nach Eignungsprüfung - Ausbildung: 100 UE (40 UE Basislehrgang / 40 UE Profilausbildung / 20 UE Prüfung).

### 2. Erwerb des Fach-ÜL C (Profil Erwachsene/Kinder, Jugend-/Freizeit-Breitensport)

a) Für bisherige C-Lizenzinhaber (nach Ablauf der Gültigkeit) - Teilnahme am Fortbildungslehrgang Fach-ÜL C - 15 UE;

b) Für Teamleiter - Ausbildung: 50 UE;

c) Für Teilnehmer mit 40 UE fußballspezifische Ausbildung auf Kreisebene (Teamleiter) - Ausbildung: 80 UE;

d) Für bisherige Sportassistenten - Ausbildung: 80 UE.

### 3. Erwerb des Teamleiters (Kinder-/Jugend-/Seniorentaining/Freizeit-Breitensport)

a) Für bisherige Sportassistenten (nach Ablauf der Gültigkeit) - Teilnahme am Fortbildungslehrgang für Teamleiter - 15 UE;

b) Erwerb des Teamleiters (Neuausbildung) - 30 Unterrichtseinheiten Basiswissen (durch KSB) und 40 Unterrichtseinheiten profilspezifisch (KFA) - Kreisebene.

### Gültigkeit der Lizenzen/Zertifikate

Die Trainer-C-Lizenz hat bei erstmaliger Ausstellung im Jahr der Prüfung sowie für weitere drei Kalenderjahre Gültigkeit. Für die Verlängerung ist die Teilnahme an einem Fortbildungslehrgang im Umfang von 20 UE erforderlich.

Die Gültigkeitsdauer des **Fachübungsleiters C** beträgt vier Jahre. Der Fachübungsleiter C ist verpflichtet, innerhalb von vier Jahren an einem Fortbildungslehrgang mit einer Dauer von 15 UE teilzunehmen.

Die Gültigkeit des **Teamleiter-Zertifikats** beträgt vier Jahre. Der Teamleiter ist verpflichtet, innerhalb von vier Jahren an einem Fortbildungslehrgang mit einer Dauer von 15 UE teilzunehmen.

### Ausbildungsstätten

Die Aus- und Fortbildung sowie Eignungsprüfung der Trainer C- bzw. Fach-ÜL C erfolgt an der Sport- und Fortbildung der Teamleiter erfolgt auf Kreisebene in Verantwortung der KFA

## Bewerbung

1. Zulassung (Antrag) C-Lizenz-Ausbildung: - Tabellarischer Lebenslauf (sportlicher Werdegang); - Nachweis über die Mitgliedschaft in einem Verein des DFB; - ärztliches Zeugnis über die sportliche Tauglichkeit; - polizeiliches Führungszeugnis

2. Die Bewerbungsunterlagen müssen grundsätzlich enthalten: Vollständige Anschrift, Verein, bisherige Trainerqualifikation (mit Ausweis-Nr.), Kopie des Einzahlungsbeleges (Gebühren), Bankverbindung des TFV: SEB Bank Leipzig, Kontonummer: 1397014200, BLZ: 86010111

## Meldungen

**C-Lizenz-/Fachübungsleiter C- Aus- und Fortbildung:** Geschäftsstelle des TFV, Jürgen Kirchner, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, kirchner-tfv@t-online.de

## Einladungen

**C-Lizenz/Fachübungsleiter C:** Jeder Teilnehmer erhält spätestens drei Wochen vor Lehrgangsbeginn eine Teilnahmebestätigung. Die angegebenen Teilnehmerzahlen sind Maximalzahlen. Eine Berücksichtigung erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungsunterlagen.

**Teamleiter-Aus- und -Fortbildung:** Zuständige KFA (Lehrwarte)

## Gebühren

C-Lizenz-Ausbildung	200 EURO
C-Lizenz-Ausbildung	120 EURO
C-Lizenz-Eignungsprüfung	10 EURO
Fachübungsleiter C-Ausbildung	160 EURO
Fachübungsleiter C-Ausbildung	130 EURO
C-Lizenz-Fortbildung	80 EURO
Fachübungsleiter C-Fortbildung	60 EURO
Teamleiter-Ausbildung	40 EURO
Teamleiter-Fortbildung	15 EURO
Lizenz-, Übungsleiter-, Teamleiterausweis	5 EURO

## Angebote der Sportakademie des LSB

1. Ausbildung Vereinsmanager B- und C-Lizenz - LSS Bad Blankenburg;

2. Ausbildung Sportassistent „Kinder- und Jugendsport“ - KSB;

3. Ausbildung ÜL-C-Lizenz Breitensport/Seniorensport - LSS Bad Blankenburg;

4. Ausbildung ÜL-B-Lizenz Prävention/Gesundheit - LSS Bad Blankenburg;

Die Lehrgänge werden im Bildungskalender der Sportakademie in der Sonderausgabe von „Thüringer Sport“ im Oktober/November 2003 veröffentlicht. **Kontaktadresse:** Sportakademie des LSB Thüringen, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel: 0361/3405470, Fax: 0361/3405475, E-Mail: erfurt@sportakademie-thueringen.de

## Angebote der Thüringer Sportjugend

Ausbildung Jugendleiter; die Lehrgänge werden im Jahresplan der Thüringer Sportjugend (Broschüre) ausgeschrieben. **Kontaktadresse:** Thüringer Sportjugend, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel: 0361/340540, Fax: 0361/3405499, E-Mail: postmaster@thuer-sportjugend.de

# Der Lehrgangsplan für das Jahr 2004

## 2. Schiedsrichterausschuss

### Lehrgänge in Bad Blankenburg

Termin	Termin
Fortbildung Nachwuchs-SR der Kreise	09.01. - 11.01.
Halbzeittagung SR Verbandsliste	16.01. - 17.01.
Halbzeittagung SR-Beobachter Verbandsliste	17.01. - 18.01.
Fortbildung SR des WTFB	23.01. - 25.01.
Fortbildung SR STFB	30.01. - 01.02.
Fortbildung Nachwuchs-SR der Bezirke	06.02. - 08.02.
Lehrgang für Frauen	28.02. - 29.02.
Fortbildung „Rennsteiger“	19.03. - 21.03.
Fortbildung Nachwuchs-SR Kreise und Bezirke (Auswahl)	23.04. - 25.04.
Fortbildung SR des OTFB	25.06. - 27.06.
Qualifizierungs-Lehrgang für SR des WTFB	26.06.
Qualifizierungs-Lehrgang für SR der Verbandsliste	02.07. - 04.07.
Quali-Lehrgang für Beobachter der Verbandsliste/Bezirke	07.08. - 08.08.
Arbeitsberatung der Obleute und Kreislerhwrarte	23.10. - 24.10.

01.06. - 02.06.	BAW-Turnier (Jg. 1990) und TFV-Auswahl 1991	Bad Blankenburg
16.06. - 20.06.	Verbandsvergleich (Jg. 1991) gegen Sa.-Anhalt <b>NOFV-Turnier (Jg. 1989)</b> (einschließlich ein Tag Vorbereitung)	Kienbaum
21.06. - 23.06.	Trainingslager (Jg. 1990) in Südwest	Edenkoben
25.06. - 27.06.	Zentrale Talentsichtung durch DFB und TFV (BAW-Turniere Jg. 1990 - 1992)	
08.07. - 10.07.	Turnier und Trainingslager (Jg. 1989)	Leipzig
19.07. - 25.07.	<b>DFB-Schülerlager (Jg. 1989)</b> (einschließlich ein Tag Vorbereitung)	Duisburg
28.07. - 30.07.	Turnier und Trainingslager (Jg. 1990)	Leipzig
02.08. - 05.08.	Trainingslager (Jg. 1990)	Bad Blankenburg
08.08. - 14.08.	<b>DFB-Camp für Jg. 1990</b> (einschließlich ein Tag Vorbereitung)	Bad Blankenburg
08.09. - 12.09.	<b>Länderpokal U20 (Jg. 1984/85)</b> (Termin ist noch inoffiziell)	Duisburg
24.09. - 26.09.	TS-Turniere (Jg. 1991 - 1993)	
30.09. - 03.10.	<b>NOFV-Turnier (Jg. 1987)</b> (einschließlich ein Tag Vorbereitung)	Kienbaum
18.10. - 20.10.	Trainingslager (Jg. 1990) mit Südwest	Bad Blankenburg
21.10.	Sichtungsturnier Jg. 1990 und 1991	Bad Blankenburg

## 3. Fortbildungslehrgänge

### Teilnehmerkreis

### Termin

Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, Pressewarte der BFA/KFA	März
Mitarbeiter Breiten- und Freizeitsport der KFA	April
Vorsitzende der Spielausschüsse der BFA/KFA	25. - 26. Juni
Mitglieder der Sportgerichte der Fußballbezirke und -kreise	November

Noch nicht abgeschlossen ist die Terminplanung für Verbandsvergleiche, u. a. mit Sachsen und Sachsen-Anhalt. Offen sind die U20-Termine (Jg. 1984/85) sowie die DFB-Termine im Herbst 2004.

## Auswahlmannschaften (weiblich)

Stichtag Mädchen: 01.01.89 - 31.12.90, ab BAW-Turnier im Juni: 01.01.90 - 31.12.91;

Stichtag Frauen U18: 01.01.86 - 31.12.88, ab Juni: 01.01.87 - 31.12.89;

Stichtag Frauen U21: 01.01.84 - 31.12.87

## 4. Auswahlaktivitäten und TS-Bereich (männlich)

Termin	Art der Veranstaltung	Ort
10.02. - 12.02.	Lehrgang für Jg. 1988 (mit M.-V.)	Bad Blankenburg
17.02. - 19.02.	Lehrgang für Jg. 1990	Bad Blankenburg
05.04. - 06.04.	Lehrgang für Jg. 1989	Bad Blankenburg
13.04. - 15.04.	Vierländer-Turnier (Jg. 1988)	Leipzig
29.04. - 03.05.	<b>DFB-B 2-Länderpokal (Jg. 1988)</b> (einschließlich ein Tag Vorbereitung)	Duisburg
30.04. - 02.05.	TS-Turniere (Jg. 1990 - 1992)	
<b>laut BFA-Planung</b>	<b>Sichtungsmaßnahmen der Fußballbezirke (Jg. 1990 - 1992)</b>	
14.05. - 15.05.	TS-Trainerberatung	Bad Blankenburg
17.05.	BAW-Turnier (Jg. 1991)	Ilmenau
25.05. - 26.05.	TW-Lehrgang	Bad Blankenburg

Januar	Testspiel (Mädchen 89/90)	Jena
Februar	Testspiel (Mädchen 89/90)	Erfurt
03.02. - 06.02.	Drei-Länder-Turnier (Frauen U18)	Bad Blankenburg
	Südwest, Rheinland, Thüringen	
05.03. - 07.03.	Verbandsvergleiche mit Hessen (Frauen U18)	Bad Blankenburg
12.03. - 14.03.	Drei-Länder-Turnier (Mädchen 89/90)	Grünberg
	Hessen, Sachsen, Thüringen	
02.04. - 06.04.	<b>DFB-Länderpokal (Frauen U18)</b>	Duisburg
15.04. - 18.04.	NOFV-Länderpokal (Mädchen 89/90)	Bad Blankenburg
n. o.	Drei-Länder-Turnier (Mädchen 89/90)	Bad Blankenburg
19.05. - 23.05.	<b>DFB-Länderpokal (Mädchen 89/90)</b>	Duisburg
n. kein Termin	Testspiel A gegen B (Frauen U18)	Erfurt
Juni/Juli	Bezirksauswahlturnier (Mädchen 90/91)	Großfahner
26.08. - 27.08.	Vorbereitung NOFV-Länderpokal (Frauen U18)	Bad Blankenburg
27.08. - 29.08.	NOFV-Länderpokal (Frauen U18)	Bad Blankenburg
22.09. - 26.09.	<b>DFB-Länderpokal (Frauen U21)</b>	Duisburg
20.10. - 22.10.	Trainingslager (Mädchen 90/91)	Bad Blankenburg
Nov./Dezember	Testspiel (Mädchen 90/91)	Jena

## 5. Platz für TFV-Auswahl beim NOFV-Länderpokal

### Für die 86er Auswahl ein Sieg und zwei Niederlagen / Kritik an Schiedsrichterleistung

Erfurt (hg). Beim Länderpokal des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes des jüngeren A-Junioren-Jahrgangs (1986) in Kienbaum erreichte die Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) nur den 5. Platz.

Nach dem 3:1-Auftaktsieg über Sachsen-Anhalt (Tore: Hildebrandt, Bachmann, Ullmann) unterlagen die von Hubert Steinmetz betreuten Thüringer gegen Brandenburg (0:3) und Sachsen (1:2 - Tor: Kinne). In diesen Begegnungen wurde

deutlich, dass die Ausfälle von Häring, Braunschweig (beide FC Rot-Weiß) sowie Stark, Müller und Wachsmuth (FC Carl Zeiss) nicht zu kompensieren waren. Zudem fiel im letzten Vergleich auch noch Hildebrandt (FC Carl Zeiss) aus, so dass das TFV-Team nur noch einen Auswechsler zur Verfügung hatte.

Kritik übten die Verantwortlichen der Verbandsauswahl allerdings auch an den Schiedsrichterentscheidungen. Sowohl in den Auseinandersetzungen mit Brandenburg als auch mit Sachsen-Anhalt fühlten sich die Thüringer bei einigen spielentscheidenden Pfiffen der Unpartei-

ischen benachteiligt. Den Länderpokal in der Sportschule Kienbaum, mit dem sich die Nordost-Vertreter auf das DFB-Turnier in Duisburg vorbereiteten, gewann Brandenburg vor Mecklenburg-Vorpommern.

**Das Aufgebot des Thüringer Fußball-Verbandes:** Carsten Weis, Rainer Müller, Felix Kinne, Oliver Müller, Alexander Bui Minh, Jörn Nowak, Christian Heim, Martin Ullmann (alle FC Rot-Weiß); Steven Ebert, Dmytro Schlachta, Raik Hildebrandt, Felix Bachmann, Patrick Hoke, Patrick Schmidt, Felix Patzer und Florian Fritsch (FC Carl Zeiss).

# Thüringer und Hamburger Fußball-Verband im Dialog

## TFV-Vorstand weilte zum Erfahrungsaustausch in Hamburg

Seit seiner Gründung erfuhr der TFV die Unterstützung der Fußballverbände anderer Bundesländer. Vor allem war es der Hessische Fußballverband, der nach der Wende den Thüringern vielfältige Hilfe gab. Aber auch zu anderen Landesverbänden wurden Verbindungen aufgenommen.

Inzwischen steht der Thüringer Fußball-Verband seit langem auf eigenen Beinen und ist in der Lage, seine Erfahrungen zu vermitteln. Deshalb weilte der Vorstand des TFV auf Einladung des Hamburger Fußballverbandes in der Hansestadt und traf mit dessen Vorstand in der Sportschule in Wandsbek zu einem Erfahrungsaustausch zusammen.

Im Mittelpunkt standen Fragen des Nachwuchses, des Schiedsrichterwesens sowie der Aus- und Weiterbildung. Der Erfahrungsaustausch wurde von den Präsidenten beider Verbände, Friedel Gütt und Rainer Milkoreit, geleitet. Beide Seiten beteiligten sich rege an der Diskussion.

Die Verbände sind von ihrer Größenordnung her miteinander vergleichbar. So verweist der HFV auf 100.000 Mitglieder, der TFV auf 105.000. Die Unterschiede werden aber in der Struktur deutlich. Beim HFV handelt es sich um einen Stadt-, beim TFV um einen Flächenverband.

In Hamburg konzentrieren sich die Fragen der Führung und Organisation auf das relativ kleine Territorium der Hansestadt, während in Thüringen die Aufgaben durch den Vorstand über drei Bezirksfußballausschüsse und 21 Kreisfußballausschüsse gelöst werden müssen. So ist in der Stadt Hamburg ein Spielbetrieb für Mädchenmannschaften sogar nach Leistungskriterien sicher leichter zu organisieren als großflächig in Thüringen.

Die Diskussion zur Nachwuchsarbeit nahm einen breiten Raum ein, nicht zuletzt deshalb, weil durch den Geburtenrückgang vorwiegend auch in Thüringen die Anzahl der vorhandenen Kinder drastisch abgenommen hat. Der HFV sieht wie auch der TFV generell eine echte Möglichkeit der Nach-

wuchsgewinnung durch eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen und bereits mit den Kindergärten, wobei diese Arbeit durch qualifiziertes Personal geleistet wird.

So wie auch in Thüringen wird die Stützpunktarbeit des DFB sehr positiv eingeschätzt. Die Jugendpolitik des Senats der Hansestadt wird durch den Vorstand des HFV gewürdigt. Es werden Mittel für Sozialarbeiter bereitgestellt, die in benachteiligten Stadtgebieten fördernd eingesetzt werden. Dadurch werden zusätzliche Möglichkeiten geschaffen, Kinder und Jugendliche an die Vereine heranzuführen. Leider mussten die Vertreter des TFV mitteilen, dass die Sparpolitik der Landesregierung zu ständigen Einschnitten in diesen Bereichen führen und weitere Kürzungen von ABM- und SAM-Stellen vorwiegend auch bei den Vereinen vorgesehen sind.

In der Hansestadt geht ein starker Konzentrationsprozess der Vereine vorwiegend durch Fusionierung vor sich. Vereine von 3.000 bis 4.000 Mitgliedern sind keine Seltenheit. Es sind Vielpartnerevereine, die sich u. a. auch, um weitere Mitglieder zu gewinnen, auf Trendsportarten orientieren. Der Vorteil besteht darin, dass ab einer bestimmten Mitgliedergröße die Vereine hauptamtlich geleitet werden können.

Anders verläuft derzeit die Entwicklung in Thüringen. Fußballabteilungen lösen sich aus den Vereinen heraus und machen sich selbst-

ständig, weil sie sich finanzielle Vorteile versprechen. Es muss abgewartet werden, ob dieser Trend auf die Entwicklung des Landessportbundes bezogen von Vorteil ist.

Im Bereich des HFV gibt es keine Spielgemeinschaften. Die Notwendigkeit dafür ist nicht gegeben. Interessant ist der Weg der Hamburger Sportfreunde, junge Schiedsrichter auf ihren ersten Schritten zu begleiten. So übernehmen in den Vereinen anerkannte Persönlichkeiten des Fußballsportes die Patenschaft über sie und betreuen sie in der Anfangszeit während des Spieles. Die „Paten“ erhalten Ausweise und werden zusätzlich auf die Schiedsrichtervorgabe dem Verein mit angerechnet. Damit soll erreicht werden, die jungen Anwärtler bei der Stange zu halten. Für die Vereine werden für diese Paten Fortbildungsmaßnahmen angeboten.

Die Medienarbeit bereitet in der Hansestadt Schwierigkeiten. Presse, Fernsehen und Rundfunk sind voll auf den Profisport ausgerichtet und für die Amateure bleibt nur wenig Raum für aktuelle Berichterstattungen.

Die Mitglieder des Vorstandes des TFV hatten die Möglichkeit, im Rahmen einer Stadt- und Hafenrundfahrt die Sehenswürdigkeiten der Hansestadt kennen zu lernen. Im nächsten Jahr werden beide Vorstände, dann aber in Thüringen, erneut zusammentreffen.

John Schmidt



In anregender Diskussion wurden viele Erfahrungen ausgetauscht.

# AUSSCHREIBUNG

## zur 14. Landesmeisterschaft im Hallenfußball - Männer

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband  
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

### 2. Verantwortlich für Durchführung

Spielausschuss des TFV

### 3. Spielorte

#### Vorrunde:

Schmölln, Greiz, Erfurt, Gebesee, Schwallungen, Großbreitenbach/Hildburghausen und Nordhausen

#### Zwischenrunde:

Erfurt, Jena, Schlotheim, Rudolstadt und Schmalkalden

#### Endrunde:

Erfurt/Gotha

### 4. Termine

#### Vorrunde:

Freitag/Sonnabend, 12./19./20. Dezember 2003

#### Zwischenrunde:

Sonnabend, 3. Januar 2004

#### Endrunde:

Sonnabend, 17. Januar 2004

### 5. Teilnehmer

#### Vorrunde:

Mannschaften der Landeklasse, Vertreter der Fußballbezirke und Gastgeber.

#### Zwischenrunde:

Mannschaften der Thüringen-Liga, Turniersieger, Turnierzweite der Vorrunde und Gastgeber.

#### Endrunde:

7 Mannschaften aus der Zwischenrunde und Gastgeber.

### 6. Austragungsmodus

#### Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Mannschaften der Landeklasse und Landesliga sowie die gemeldeten Mannschaften der Fußballbezirke in Vor- und Zwischenrunden eingeteilt. Gespielt wird im System „Jeder gegen jeden“.

Die Gruppensieger und mindestens drei Gruppenzweite der Vorrunde erreichen die Zwischenrunde

#### Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, mindestens die beiden besten Turnierzweiten (Punktzahl/Tore) und der Gastgeber ermit-

teln den Landesmeister 2003/04.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „Jeder gegen jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom Neunmeterpunkt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nummer 3 genannten Spielorte die Austragungsorte und die Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt.

Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

### 7. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

### 8. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

### 9. Spielzeit

2 x 7 Minuten

### 10. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

### 11. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

### 12. Ehrung

Der **Sieger des Endrundenturniers** wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2003/04 geehrt.

### 13. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

**Gerald Rössel**

Vors. TFV-Spielausschuss

## TFV-Vorstand tagte in Erfurt

**Erfurt (hg).** Zur turnusgemäßen Sitzung traf sich der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes am 1. September in Erfurt. Ein Schwerpunkt war der Aufbau des DFBnet im Gebiet des TFV. Dazu machte Heiko Hölzer, der verantwortliche Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Ausführungen.

Mit 241 von 262 möglichen eingestellten Staffeln, das entspricht knapp 92 Prozent, hat der TFV dabei einen sehr guten Stand erreicht. Bis zum 1. Februar 2004 soll diese Quote 95 Prozent betragen. 17 Fußballkreise sind damit komplett im Netz vertreten. Das betrifft die KFA Gera, Greiz, Saale-Orla, Saalfeld-Rudolstadt, Bad Salzungen, Ilm-Kreis, Eichsfeld, Eisenach, Erfurt, Kyffhäuser, Nordhausen, Sömmerda, Unstrut-Hainich, Altenburg, Jena, Sonneberg und Werra-Rennsteig. Probleme gibt es derzeit nur mit dem KFA Weimar. Der Vorstand bedankte sich ausdrücklich für die Arbeit, die der Sportfreund Hölzer auch im Rahmen der Unterstützung der KFA leistete.

Präsident Reiner Milkoreit informierte den Vorstand über die Situation der Bauarbeiten an der Landessportschule Bad Blankenburg. Alle erforderlichen Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 40 000 qm für den Bau der drei Plätze wurden durch den Verband erworben. Da die Landessportschule als Landesleistungszentrum Fußball anerkannt ist, wird das Bauvorhaben vom Freistaat mit 60 Prozent gefördert. An der Förderung beteiligt sich auch der DFB. Die Bauarbeiten begannen am 15. Juni 2003. Geplant ist, noch im Herbst das Einsäen des Rasens vorzunehmen, so dass eine Nutzung der Plätze noch im Jahre 2004 möglich ist.

Eine Auswertung des Jugendbeirates sowie der Aktion „Kinder stark machen“ nahm Jugendobmann Wolfgang Schakau vor. An der Aktion nahmen 80 Vereine teil, wobei 42 Gemeinschaften ihre Unterlagen einreichten. Das Gros der Teilnehmer kommt aus Ostthüringen. Die Preisübergabe für die Plätze 11 bis 40 erfolgte am 18. Oktober in der Landessportschule Bad Blankenburg.

## Tom Bertram bei zwei Länderspielen dabei

**Erfurt (hg).** Zu zwei weiteren Länderspielen kam kürzlich der Landesauswahlspieler des Thüringer Fußball-Verbandes Tom Bertram (FC Rot-Weiß Erfurt). Er stand jeweils in den Vergleichen der U17-Jugend-Nationalmannschaft des DFB mit Belgien im Aufgebot von Trainer Paul Schomann und hat nun 17 internationale Einsätze im Jersey des DFB absolviert.

Während der Erfurter beim 0:0 in Amel (30.9.) durchspielte, wurde er im zweiten Vergleich (2.10.), den Deutschland mit 1:2 in Salmrohr verlor, nach 57 Minuten ausgewechselt. Hubert Steinmetz, Landestrainer im TFV, schätzte die Leistung des 16-Jährigen als durchwachsen ein. Bertram wurde inzwischen für die EM-Qualifikation in Slowenien vom 12. bis 21. Oktober, in der die U17-Auswahl gegen Schweden, Slowenien und Portugal anzutreten hat, nominiert

# Zwei Siege und zwei Niederlagen gab's für TFV-Auswahl beim DFB-Ferienecamp

Lerche (Zollhaus), Eggemann (Hinternah) und Leinhos (Lautertal) mit guten Leistungen

**Erfurt (hg).** Die 89er Auswahl des Thüringer Fußballs-Verbandes beendete das fünftägige Ferien-Camp des Deutschen Fußball-Bundes in der Landessportschule Bad Blankenburg mit zwei Siegen und zwei Niederlagen.

Dabei gewannen die von Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk trainierten Talente aus dem Freistaat zum Auftakt gegen Württemberg II mit 3:0 und zum Abschluss gegen Baden mit 3:2. Die Partien gegen Hessen (0:4) und Südbaden (0:1) wurden verloren.

Alle sechs Treffer kamen auf das Konto von Dominik Eggemann (FC Hinternah/Schönbrunn). Der drangvolle Stürmer steht ebenso wie Daniel Lerche (SG Unterwellenborn/Zollhaus/Kaulsdorf) und Patrick Leinhos (SG Lautertal) im Notizbuch von DFB-Trainer Bernd Stöber.

Der wird die besten Talente dieses Jahrgangs in den kommenden Monaten zu weiteren Lehrgänge einladen, um am Ende des nächsten Jahres eine schlagkräftige Jugend-Nationalmannschaft zu formieren. Beim DFB-Ferienecamp habe man viele sehr gute, technisch bereits recht versierte Spieler gesehen, doch die absoluten „Überflieger“ seien, im Gegensatz zu den Vorjahren, diesmal nicht dabei gewesen, so der DFB-Coach. Er war ebenso wie die DFB-Trainer Klaus Sammer und Paul Schomann oder auch Jenas früherer Trainer Hans Meyer aufmerksamer Beobachter des Turniers, an dem elf Landesverbände teilnahmen.

Dr. Wölk war mit der Vorstellung der Thüringer Auswahl nicht

unzufrieden. Die Mannschaft habe nur im Vergleich mit Hessen enttäuscht. Alle Akteure hätten sich sehr bemüht, wobei es im Spiel nach vorn noch Probleme gab.

Neben den bereits Genannten verdienten sich Christoph Göbel (FC Rot-Weiß Erfurt) und Lukas Mosert (FC Hinternah/Schönbrunn) gute Noten. Gesteigert habe sich auch Torhüter Jonas Heidrich (SG Heringen/Görsbach), der für den erkrankten Jenenser Christopher Deltow (FC Carl Zeiss Jena) in die Bresche sprang. Das in zwei Gruppen durchgeführte Sichtungsturnier, bei dem die Platzierung nicht im Vordergrund stand, gewann in Gruppe I Niedersach-

sen vor Sachsen und Thüringen. In der anderen Staffel hatte Württemberg I die Nase vorn.

Den TFV vertraten beim DFB-Ferienecamp nachfolgende Spieler:

Toni Giebler, Christoph Göbel, Tobias Eckermann, Herbert Biste (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Andre Schmidt, David Arnold, Mike Böttcher (FC Carl Zeiss Jena), Patrick Leinhos (SG Lautertal), Dominik Eggemann, Nico Birkenwald, Lukas Mosert, David Heisch, Alexander Mantlik (FC Hinternah/Schönbrunn), Alexander Kowalczyk (FC Union Mühlhausen), Jonas Heidrich (SG Heringen/Görsbach) und Daniel Lerche (TSV Zollhaus).



Landestrainer Dr. Hartmut Wölk im Kreise der 89er TFV-Auswahl.

## Die TFV-Frauen beim DFB-Turnier auf Platz 14

Nur ein Sieg in vier Spielen/Schlechte Chancenverwertung verhinderte bessere Platzierung

**Erfurt (hg).** Beim Länderpokal des Deutschen Fußball-Bundes in Duisburg belegte die U21-Frauenauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes nach vier Spielen unter den 21 Landesverbänden Platz 14.

Ein besseres Abschneiden vergab die Mannschaft von USV-Spielertrainerin Heidi Vater, die

erstmalig im Auftrag des TFV tätig war, durch ihre ungenügende Chancenverwertung in allen Begegnungen. So blieb es am Ende nur beim 2:1-Sieg über Mecklenburg-Vorpommern (Tore: Schmutzler, Topf). Die Vergleiche mit dem Niederrhein (0:3) und Niedersachsen (1:4-Tor: Schmutzler) sowie mit der außer Konkurrenz startenden U17-Nationalmannschaft (0:3) wurden verloren. Heidi Vater war dennoch insgesamt nicht unzufrieden. Thüringen hätte sich in Duisburg trotz der Niederlagen gut präsentiert. Dabei

wussten insbesondere Sabrina Schmutzler und Sandra Höhn (beide USV Jena) zu gefallen.

Das Aufgebot des TFV: Patricia Wagner, Sabrina Schmutzler, Anja Taubert, Stefanie Riemer, Anna Höfer, Griseldis Meißner, Sandra Höhn (alle USV Jena), Julia Choutka (SV BW Auma), Daniela Adam (1. FC Gera 03), Sabrina Herold (VfB Apolda), Julia Seugling (SV Walldorf), Doreen Winkler, Katja Esche (FSV Eintracht Wechmar), Kathleen Wolf (FSV Uder), Rebecca Trabert, Michelle Topf (VfB Vacha).

# AUSSCHREIBUNG

## Thüringer Hallenmeisterschaften im Nachwuchs - 2003/04

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

### 2. Altersklassen

A-Junioren 01.01.85, B-Junioren 01.01.87  
C-Junioren 01.01.89, D-Junioren 01.01.91  
E-Junioren 01.01.93, F-Junioren 01.01.95

### 3. Termine

**A-Junioren:** Samstag, 07.02.2004, 10.00 bis 15.00 Uhr, in der E.-Panndorf-Halle Gera.

**B-Junioren:** Sonntag, 08.02.2004, 10.00 bis 15.00 Uhr, in der Werratalhalle Hildburghausen.

**C-Junioren:** Samstag, 07.02.2004, 10.00 bis 15.00 Uhr, in der Goldberghalle Ohrdruf.

**D-Junioren:** Sonntag, 08.02.2004, 10.00 bis 15.00 Uhr, in der Goldberghalle Ohrdruf.

**E-Junioren:** Samstag, 21.02.2004, 09.15 bis 12.45 Uhr, in der Sporthalle an der Lessingschule Greiz.

**F-Junioren:** Sonntag, 22.02.2004, 10.00 bis 15.00 Uhr, in der Sport- und Mehrzweckhalle Schmalkalden.

Anreise aller teilnehmenden Mannschaften bis spätestens 30 Minuten vor Eröffnung.

### 4. Turnierleitung

Stellt der Jugendausschuss des TFV.

### 5. Teilnehmer

Auslosung erfolgt am Turnierort.

**A-Junioren:** Je zwei Vertreter der Fußballbezirke sowie der FC Rot-Weiß Erfurt und der FC Carl Zeiss Jena.

**B-Junioren:** Je zwei Vertreter der Fußballbezirke und der FC Rot-Weiß Erfurt sowie der FC Carl Zeiss Jena.

**C-, D- und E-Junioren:** Je zwei Vertreter der Fußballbezirke.

### 6. Meldetermin der BFA

bis spätestens 31.01. 2004 für die A-, B-, C- und D-Junioren;  
bis spätestens 14.02. 2004 für die E- und F-Junioren

an Sportfreund Dieter Lippold,

Tel.: 03 61 - 34 76 72 0 d., TFV-Geschäftsstelle, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt.

### 7. Austragungsmodus

**A- und B-Junioren:** Staffel 1: FC Carl Zeiss Jena, 1. WTFB, 2. OTFB, 2. STFB; Staffel 2: FC Rot-Weiß Erfurt, 2. WTFB, 1. OTFB, 1. STFB. Die jeweilige Staffelnnummer und die Reihenfolge in den Staffeln sowie die Reihenfolge der Spiele werden ausgelost. Spiele in den Staffeln: 1 - 2, 3 - 4, 2 - 3, 4 - 1, 1 - 3, 2 - 4. Überkreuzvergleich: 1. Staffel I - 2. Staffel II, 2. Staffel I - 1. Staffel II. Die Reihenfolge der

Überkreuzvergleiche legt die Turnierleitung fest.; Platzierungsspiele: 4. Staffel I - 4. Staffel II, 3. Staffel I - 3. Staffel II, Verlierer der Überkreuzvergleiche, Gewinner der Überkreuzvergleiche.

**C- bis F-Junioren:** Die Spiele werden in einer Staffel nach dem System jeder gegen jeden ausgetragen. Reihenfolge der Spiele: 2 - 5, 1 - 6, 3 - 4, 5 - 1, 4 - 2, 6 - 3, 1 - 4, 2 - 3, 5 - 6, 3 - 1, 6 - 2, 5 - 4, 1 - 2, 3 - 5, 4 - 6.

Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Zahl erzielter Tore. Besteht auch hier Gleichheit, so entscheidet das Ergebnis des Spiels beider Mannschaften gegeneinander über die Platzierung. Enden dieses Spiel oder die Spiele im Überkreuzvergleich bzw. die Platzierungsspiele unentschieden, so wird ein Strafstoßschießen (5 Spieler je Mannschaft) ausgetragen. Eine Verlängerung gibt es nicht.

### 8. Spielregeln

Gespielt wird nach den neuesten Richtlinien für Hallen-Fußballspiele des TFV.

1. Eine Mannschaft besteht aus 12 Spielern; gespielt wird bei A- bis D-Junioren mit 1:4, bei E- und F-Junioren mit 1:5.

2. Die Spieldauer beträgt bei A- und B-Junioren 15 Minuten, C- bis F-Junioren 12 Minuten. Ein Seitenwechsel erfolgt nicht.

3. Der Straf- und Torraum ist die gestrichelte Linie des Hallenhandballfeldes.

4. Aus dem Anstoß heraus kann direkt ein Tor erzielt werden! Spielfortsetzung mit Anstoß.

5. Die Regel 12 (Rückpassregel) wird bei den A- bis F-Junioren wie im Männerbereich angewandt!

6. Vor Turnierbeginn sind die Meldelisten (zweifach) - Rückennummer, Name, Vorname, Geburtstag - und die Spielerpässe bei der Turnierleitung abzugeben.

### 9. Spielkleidung

Jede Mannschaft reist mit zwei verschiedenfarbigen Spielkleidungen an. Die Jerseys müssen mit Rückennummern versehen sein. Turnschuhe mit „non marking“ oder heller Sohle.

### 10. Schiedsrichter

Die Schiedsrichter stellt der TFV.

### 11. Auszeichnungen

Der Sieger wird mit dem Pokal „Thüringer Hallenfußballmeister“ ausgezeichnet. Alle Mannschaften erhalten Urkunden. Die Spieler der drei bestplatzierten Mannschaften bekommen Medaillen. Außerdem werden die drei besten Spieler jeder Altersklasse geehrt.

Klaus Schwarz

Vors. Jugendspielausschuss



Amtliches

## TFV-Jugendausschuss sucht Ausrichter für 2004

Der Jugendausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes sucht für folgende zentrale Veranstaltungen im Jahr 2004 Ausrichter:

1. Landesmeisterschaft der **D- und der E-Junioren** am Sonntag, 4. Juli 2004.

2. Landesmeisterschaft der **C-Junioren** am Samstag, 3. Juli 2004.

3. Pokalendspiele der **A-, B- und C-Junioren**;

Voraussichtliche Termine

A-Junioren: 1. Mai 2004

B-Junioren: 19. Mai 2004

C-Junioren: 6. Juli 2004

In Abhängigkeit der Finalteilnehmer werden die Endspielorte vergeben!

4. **Sepp-Herberger-Tag** im Monat Juni 2004

5. „**Tag des Mädchenfußballs**“ im Monat Juni bis Ferienbeginn 8. Juli 2004

**Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens 10. Dezember 2003 an die Geschäftsstelle des TFV, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, z. Hd. Dieter Lippold, zu senden!**

## Achtung, Fußball-Kreise und -Bezirke!

**Pflichtspielfreie Tage für C-, D- und E-Junioren sind der 30. April sowie der 1. und 2. Mai 2004, da an diesen Tagen Stützpunktturniere stattfinden.**

**Am 25., 26. und 27. Juni werden Bezirksauswahlspiele der AK 1990 - 1992 ausgetragen.**

## Ehrenamtsbeauftragte der KFA eingeladen

Die Ehrenamtsbeauftragten der KFA sind zur Weiterbildung bzw. zum Multiplikatorenlehrgang vom 21. bis 22. November 2003 in der Landessportschule Bad Blankenburg eingeladen. Es wird gebeten, dass sie am 21. November 2003 bis spätestens 17.30 Uhr anreisen.

Die Teilnahme ist bis spätestens 8. November 2003 an D. Lippold, TFV-Geschäftsstelle, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: 0361-347670 zu melden.

# Lehrreferenten stellten Weichen für ihre künftige Arbeit im DFB

## Zweitägige Beratung in der Thüringer Landessportschule

**Bad Blankenburg (hg).** Zu einer zweitägigen Beratung lud die Kommission Qualifizierung des Deutschen Fußball-Bundes die ehren- und hauptamtlichen Lehrreferenten der Regional- und Landesverbände für den 26. und 27. September in die Landessportschule Bad Blankenburg ein.

Unter Leitung von NOFV-Präsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer, Vizepräsident des DFB und Leiter der DFB-Kommission, wurden vor allem drei Schwerpunkte beraten. Es ging um die Kommunikation mit den Landesverbänden, die Analyse der aktuellen Lehrarbeit sowie Fragen der Weiterbildung und der Angebote der Lehrreferenten in den Verbänden.

Als Gast konnte der Leiter der Sportakademie des Landessportbundes Thüringen, Professor Dr. Manfred Thieß, begrüßt werden. Er hielt einen Vortrag zu didaktischen Standards, zur Kompetenz der Lehrenden und zu Lernmethoden. „Alles, was wir getan haben, diente letztlich dazu, die große Qualifizierungsoffensive des DFB mit Qualität zu untersetzen“, betonte Rainer Milkoreit, Vizepräsident des Nordostdeutschen Fuß-

ball-Verbandes (NOFV) und als Gastgeber der Veranstaltung auch Mitglied der Kommission Qualifizierung.

Man stünde aber, so Wolfgang Möbius von der DFB-Zentrale, noch am Beginn eines langen Weges. Die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden, aber auch die Dialog- und Kommunikationsfähigkeit der Verbände untereinander müsse intensiviert werden, zumal es auch unterschiedliche Strukturen gebe. Gut laufe es derzeit in den Verbänden, die eine lange Tradition in der Bildungsarbeit haben. Das seien Niedersachsen sowie der Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen. Dennoch hätten andere Landesverbände, wie beispielsweise Hamburg, gut aufgeholt.

Im NOFV würden die Verbände nach Ansicht von Möbius mehr oder weniger stark mit den Landesportbünden kooperieren. „Doch das hat Vor- und Nachteile“, unterstrich der Mann aus der Frankfurter Zentrale. Der DFB sei der Ansicht, dass Bildungsarbeit in Eigenträgerschaft unter lockerer Zusammenarbeit mit dem LSB durchgeführt werden solle. So würden sich zum Beispiel viele Landesverbände im NOFV in der Ausbildung des Fach Übungsleiters Stufe C (Kinder und Jugend) recht schwer tun. All dies sei jedoch keine Frage des Geldes, sondern vielmehr ein Problem der gezielten Suche nach ehrenamtlich be-

fähigten Personen auf allen Ebenen. Das müsse künftig mehr Beachtung finden. Der DFB werde für jeden Ausbildungsgang in Kürze Materialien bereitstellen.

Damit, das hob Rainer Milkoreit, Präsident des TFV, hervor, könne man nun auf der Basis einheitlicher Grundlagen lehren. Für den TFV ergebe sich die Aufgabe, einen umfassenden, bereichsübergreifenden Lehrstab zu bilden, in dem alle, die etwas mit Aus-, Fort- und Weiterbildung zu tun haben - Schiedsrichter, Trainer, Jugend, Freizeit- und Breitensport - mitwirken würden.

Für die Qualifizierung haben die Thüringer Fußballer mit der Landessportschule herausragende Voraussetzungen, hob Möbius hervor. Fußballspezifische Ausbildungen sollten jedoch ausschließlich, machte der TFV-Verantwortliche seinen Standpunkt deutlich, durch den Verband selbst durchgeführt werden.

Vor Beginn des Lehrgangs berieten die Mitglieder der Kommission Qualifizierung unter Vorsitz von Dr. Moldenhauer. Mitglieder dieses Gremiums sind: Peter Frymuth, Erich Rutemöller, Bernd Stöber, Dr. Helmut Hergesell, Helmut Krug, Hermann Korfmacher, Klaus-Dieter Roszak, Rainer Milkoreit, Bernd Münchgesang, Hannes Wittfoth und Claus Adelman.



**Die Teilnehmer der Beratung der Lehrreferenten stellten sich natürlich dem Fotografen für ein Erinnerungsfoto.**

# SporTräume – Kurzurlaub für zwei

Brauchen Sie eine kleine Verschnaufpause – ein paar Tage einfach mal raus, einen Kurzurlaub vielleicht? Oder wollen Sie ein Geschenk machen und Ihnen fällt nichts Passendes ein? Dann haben wir mit „SporTräume“ für Sie genau das Richtige:



Am Harzwald 1  
98559 Oberhof  
Tel.: 03 68 42/28 60  
Fax: 03 68 42/2 25 95  
E-Mail: [info@sporthotel-oberhof.de](mailto:info@sporthotel-oberhof.de)  
[www.sporthotel-oberhof.de](http://www.sporthotel-oberhof.de)

## 3 Übernachtungen für 2 Personen

# nur 59 Euro



Kasseler Straße  
99974 Mühlhausen  
Tel.: 036 01/49 80  
Fax: 036 01/49 82 52  
E-Mail:  
[info@sporthotel-muehlhausen.de](mailto:info@sporthotel-muehlhausen.de)  
[www.sporthotel-muehlhausen.de](http://www.sporthotel-muehlhausen.de)



Wirbacher Straße 10  
07422 Bad Blankenburg  
Tel.: 03 67 41/620  
Fax: 03 67 41/6 25 10  
E-Mail:  
[info@sportschule-badblankenburg.de](mailto:info@sportschule-badblankenburg.de)  
[www.sportschule-badblankenburg.de](http://www.sportschule-badblankenburg.de)

### Unser Angebot

Wir bieten Ihnen einen Scheck zum Preis von nur 59 Euro. Darin enthalten sind 3 Übernachtungen für 2 Personen in einem unserer Sporthotels sowie die Nutzung des umfangreichen Sport- und Wellnessangebotes.

Sie zahlen nur noch für Frühstück und Abendessen einen Mindestverzehrpreis von 26 Euro je Tag/Person (Bad Blankenburg 20 Euro).

Erwerben Sie den Scheck direkt in den Hotels oder im zentralen Verkauf,

Fax: 03 61/3 40 54 78

E-Mail:

[sportmanagement@thueringen-sport.de](mailto:sportmanagement@thueringen-sport.de)

unter Angabe von Name, Vorname, Anschrift und Telefon.

Den Termin stimmen Sie bitte mit dem Hotel ab.

Wir freuen uns, Sie demnächst bei uns begrüßen zu dürfen.

### Preisbeispiel – Ihr Vorteil auf einen Blick: 2 Personen im \*\*\* Sporthotel Oberhof

	„SporTräume“	Standard
3x Übernachtung	59 Euro	204 Euro
3x Frühstück	54 Euro	inklusive
3x Abendessen	102 Euro	75 Euro
Nutzung des Sport- und Wellnessangebotes	inklusive	60 Euro
Gesamt	215 Euro	339 Euro

**Ersparnis**

**124 Euro**

# Hohe Anforderungen an Gewinnung und Ausbildung der Schiedsrichter

## Vereinsschiedsrichterobleute weilten zur Arbeitsberatung in Bad Blankenburg

**Bad Blankenburg (Karl-Heinz Gläser).** Der Verbandsschiedsrichterausschuss hatte am ersten Septemberwochenende die SR-Obleute jener Vereine eingeladen, die oberhalb der Bezirksliga spielen. Vom VSA nahmen an der Beratung sein Vorsitzender, Walter Handke, Lehrwart Udo Penßler-Beyer und der Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit, Karl-Heinz Gläser, teil.

Im Eröffnungsreferat gab Walter Handke u. a. eine Einschätzung des SR-Wesens im Landesverband Thüringen im Vergleich zu den anderen Verbänden des NOFV. Damit verbunden war eine konkrete Analyse des Leistungsstandes unserer Spitzen-SR. Daraus ableitend erläuterte er die Aufgabenstellungen und Zielsetzungen für die weitere Arbeit im Nachwuchsbereich, um auch künftig den erreichten Stand im DFB zu halten bzw. auszubauen. Walter Handke forderte Aktivitäten zur weiteren SR-Gewinnung, Ausbildung und Einsatz von neu ausgebildeten SR seien unerlässlich und von allen relevanten Seiten zu unternehmen. Wichtig sei ferner, das Ehrenamt der Seminarteilnehmer herauszustellen und zu würdigen. Der Vorsitzende erläuterte auch noch Versicherungsfragen bei Unfällen oder mutwilligen Beschädigungen von Kfz der angesetzten SR am Spielort.

Im Anschluss referierte Karl-Heinz Gläser über

die Aufgaben der Vereinsschiedsrichter-Obleute unter dem Aspekt der SR-Werbung und der Erhaltung junger, neu ausgebildeter SR. Er wies dabei darauf hin, dass das Verhältnis von Ausbildung und aktiver SR-Tätigkeit derzeit im ganzen DFB-Bereich rückläufig sei.

Alle Möglichkeiten der SR-Werbung in den Vereinen seien auszuschöpfen, führte Karl-Heinz Gläser weiter aus. Dies beträfe vor allem eine gute Zusammenarbeit mit den Jugendleitern, um zielgerichtet junge Spieler und solche Spieler, die mit den aktiven Spielen aufzuhören beabsichtigen, anzusprechen. An Schulen, Ausbildungsstätten und Jugendtreffs seien Möglichkeiten dieser Freizeitgestaltung darzulegen und ihr Interesse zu wecken. Ferner müsse unter sportpädagogischen Aspekten gehandelt werden, seien Perspektiven aufzuzeigen, Partnerschaften zu übernehmen und persönlichkeitsprägende Merkmale herauszustellen.

Während der Ausführungen von Karl-Heinz Gläser wurden Anknüpfungspunkte von den Teilnehmern selbst, Erfahrungswerte ihrer Arbeit bzw. Problemstellungen und Erlebnisberichte als Diskussion eingebracht. Hierbei wurde eine gewisse Differenziertheit in den Vereinen deutlich, wie mit der SR-Frage auf Leitungsebene umgegangen wird. Der Stellenwert des SR-Verantwortlichen in den

Gemeinschaften ist, dieses wurde klar herausgearbeitet, vom eingebrachten Engagement des jeweils Verantwortlichen im entscheidenden Maß mit abhängig.

In der sich anschließenden Diskussion gab es gute Beiträge der Teilnehmer der Arbeitsberatung. G. Demme (Sömmerda) sprach über Probleme im Umgang und der Förderung junger SR sowie die Art und Weise ihrer materiellen Unterstützung.

Otto Röbler (Erfurt-Nord) erläuterte an Beispielen, wie versucht wird, Schiedsrichter abzuwerben, um die Sollzahlen auf diese Art zu erfüllen. Horst Rehkopp (Leinefelde) bemängelte die Forderung von Vereinen nach den besten Schiedsrichtern, selbst dafür aber wenig zu tun, um das Niveau der SR-Werbung und der Ausbildung zu erhöhen. Günter Kluck (Sonneberg 04) berichtete über die angemessene geringe materielle und finanzielle Unterstützung der Vereinsschiedsrichter. Der Vereinsvorstand hätte auch die entsprechenden Schlussfolgerungen gezogen, um nicht wieder vor dem Sportgericht wegen fehlender Schiedsrichter erscheinen zu müssen.

Matthias Guse und Uwe Fritz gaben mit persönlichem Bedauern zur Kenntnis, dass das SR-Wesen in seinen Vereinen (FC CZ Jena und FC Rot-Weiß Erfurt) keine Rolle spielt. Es gäbe dort keine Unterstützung, keine Ansprechpartner, die sich mit Problemen ihrer SR auseinandersetzen.

Einige Teilnehmer berichteten auch davon, dass das Verhältnis der aktiven Spieler und der Trainer gegenüber ihren Schiedsrichtern im Verein nicht das beste sei. Richtige Schiedsrichterentscheidungen würden stark kritisiert und somit baue sich ein Spannungsfeld auf. Die Möglichkeit sollte in Betracht gezogen werden, dass Spitzenschiedsrichter oder VSA-Mitglieder in Vereinen auftreten, um mit Hilfe von exemplarischen Fallbeispielen für mehr Einsicht in das Regelwerk und die Spielordnung zu sorgen.

Dieser Vorschlag rief eine unterschiedliche Resonanz hervor. Es sollte durch einen Beitrag im Fußball-Magazin thematisiert werden. Über die Inanspruchnahme müssen die Vereine selbst entscheiden. Der VSA ist bereit, wenn Vereine an ihn herantreten, kompetente Vertreter des SR-Wesens zu beauftragen, über Themen zu referieren, die von den Vereinen selbst vorgegeben werden können. Die SR-Abwerbung war ein weiteres beherrschendes Thema der Aussprache. Letztlich war die Meinungsbildung so, dass sich SR hingezogen fühlen, wo ein gewisser Wohlfühleffekt in den Vereinen vorhanden ist.

SR-Lehrwart Udo Penßler-Beyer stellte allen Lehrgangsteilnehmern den Schulungsplan im kommenden Jahr vor. Weiterhin übergab der Lehrwart an die Teilnehmer ein Arbeitspapier, in welchem alle relevanten Aufgabenstellungen aufgeführt sind.

Zum Abschluss des Lehrganges stellte der VSO die gute Disziplin und das inhaltliche Mitwirken der Teilnehmer heraus. Ebenso sprach er deutlich an, dass von den eingeladenen 49 Vereinen nur 24 Vereinsobleute zum Lehrgang erschienen waren. Das ist eine absolut nicht zufrieden stellende Teilnahmequote.

**Karl-Heinz Gläser**



**Pokal-Achtelfinale ausgelost.** Andrea Altmann, Spielertrainerin des Frauen-Landesligisten USV Jena II, zog in der Halbzeitpause des Oberligaspiels Jena – Auerbach die Lose für die Paarungen des Achtelfinales im ODDSET-Pokal. Spielausschuss-Chef Gerald Rössel sowie Pokalspielleiter Ulrich Hofmann (nicht mit im Bild) sorgten dafür, dass alles korrekt zugging.

FM-Bild: H. Gerlach

## Thüringer U18-Auswahl der Frauen zweitbestes Team im NOFV

**Erfurt (hg).** Gute Leistungen bot die Frauenauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes beim NOFV-Länderpokal am 30. und 31. August in der Landessportschule Bad Blankenburg. Sie belegte hinter Brandenburg Rang 2.

Nach Siegen über Sachsen-Anhalt (4:0) und Mecklenburg-Vorpommern (3:0) unterlag das Team des Gastgebers nur gegen den Favoriten Brandenburg mit 0:1. Doch diese Niederlage war höchst unglücklich. Denn die Thüringerinnen hielten sehr gut mit und hatten bei zwei Pfosten- bzw. Lattenschüssen kein Glück. Die Entscheidung für Brandenburg fiel zudem durch einen zweifelhaften Handstrafstoß.

Auf Torejagd gingen die Mädchen aus dem Freistaat dagegen in den anderen Partien. Während das 4:0 über Sachsen-Anhalt, das einige Chancen vergab, wohl etwas zu hoch ausfiel (Tore: E. Gesang, M. Günnel, A. Blässe), waren beim 3:0 über Mecklenburg-Vorpommern bei drückender Überlegenheit sogar mehr Treffer möglich. Doch nur F. Thieme, A. Höfer und A. Blässe trafen.

TFV-Trainer Rainer Schlutter, der die Mannschaft betreute, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Auftreten der Auswahl. Er lobte neben der spielerischen Präsentation auch den guten athletischen Zustand der Mädchen. Aus einer geschlossenen agierenden Mannschaft habe, so Schlutter, noch Franziska Thieme herausgeragt. Alle Delegationen zeigten sich sehr beeindruckt von den Bedingungen an der Landessportschule. Auch der TFV präsentierte sich, so der Tenor, als guter Gastgeber.

Diese Spielerinnen vertraten Thüringen in Bad Blankenburg: Michaela Werner, Mandy Uhl, Jenny Kriependorf, Constanze Graf, Stephanie Böroid (alle 1. FFV Erfurt), Sandra Neumann, Melanie Groll, Anna Höfer, Corinna Wenzel, Eva-Maria Gesang (USV Jena), Jenny Springholz (SG Vacha/Tiefenort), Kathlen Wolf (FSV Uder), Christina Malisius, Anna Blässe (SC 03 Weimar), Madlen Günnel (1. FC 03 Gera) und Franziska Thieme (SV Motor Altenburg).

### Der Endstand des zweitägigen Turniers

1. Brandenburg	10:0 Tore	9 Punkte
2. Thüringen	7:1	6
3. Berlin	8:8	6
4. Sachsen-Anhalt	7:13	4
5. Sachsen	3:8	3
6. Mecklenburg-V.	3:8	1

## Sichtungsturniere für Talente der Trainings- stützpunkte

Für die besten Talente aus den 21 DFB- und TFV-Förderzentren findet am 29. Oktober dieses Jahres ein Sichtungsturnier statt. Überprüft wird diesmal das Können von Spielern der Jahrgänge 1989 und 1990. Das Sichtungsturnier wird im Landesleistungszentrum Fußball in der Landessportschule Bad Blankenburg ausgetragen.

# A U S S C H R E I B U N G

## zur 13. Landesmeisterschaft im Hallenfußball für Frauenmannschaften

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband  
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

### 2. Verantwortlich für Durchführung

Spielausschuss des TFV

### 3. Meldetermin für Vereine

- **Fußballkreise:** 31. Oktober 2003

- **Landesklasse und Landesliga:** Die Mannschaften der Landesklasse und -liga Frauen gelten als gemeldet. Von den Vereinen ist nur eine Nichtteilnahme bis 31. Oktober 2003 zu melden.

### 4. Spielorte

#### Vorrunde:

Mühlhausen, Schmalkalden, Neustadt/O., Schwallungen, Schleusingen, Sonneberg und Stadroda.

#### Zwischenrunde:

Bad Langensalza/Mühlhausen, Ohrdruf/Wechmar, Gehren/Ilmenau, Stadroda/Eisenberg sowie Kranichfeld oder Erfurt.

#### Endrunde:

Gotha

### 5. Termine

#### Vorrunde:

Sonntag, 14. Dezember 2003

#### Zwischenrunde:

Sonntag, 11. Januar 2004

#### Endrunde:

Sonntag, 1. Februar 2004

### 6. Teilnehmer

#### Vorrunde:

Mannschaften der Landesklasse, Vertreter der Fußballkreise und Gastgeber.

#### Zwischenrunde:

Mannschaften der Landesliga, Turniersieger und mindestens drei Turnierzweite der Vorrunde.

#### Endrunde:

Sieben Mannschaften aus der Zwischenrunde und ein Regionalligist.

### 7. Austragungsmodus

#### Vorrunde/Zwischenrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Mannschaften der Landesklasse und der Landesliga sowie die gemeldeten Mannschaften der Fußballkreise in Vor- und Zwischenrundengruppen eingeteilt. Gespielt wird im System „Jeder gegen jeden“.

Die Gruppensieger und mindestens drei Gruppenzweite der Vorrunde erreichen die Zwischenrunde

#### Endrunde:

Die Sieger der Zwischenrundenturniere, mindestens die zwei Turnierzweiten (Punktzahl/Tore)

und der Regionalligist USV Jena ermitteln den Landesmeister 2003/04.

Die acht Endrundenteilnehmer spielen in zwei Gruppen „Jeder gegen jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom Neunmeterpunkt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter der lfd. Nummer 4 genannten Spielorte die Austragungsorte und die Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt.

Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

### 8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

### 9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spielerinnen des Vereins zum Einsatz kommen.

### 10. Spielzeit

Alle Turniere 2 x 7 Minuten.

### 11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

### 12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

### 13. Ehrung

Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2003/04 geehrt.

### 14. Gesonderte Mitteilung

Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

**Gerald Rössel**

Vors. TFV-Spielausschuss

## Ewald Knauber – ein Nachwuchs-trainer mit Vorbildwirkung

Aus DFB-Stützpunkt Leinefelde ehrenvoll verabschiedet

Apffiff! Ewald Knauber leitete sein letztes Training am 13. Oktober im DFB-Stützpunkt Leinefelde. Der 67-Jährige

wird zur Verfügung stehen, wenn mal Not am Mann ist. Ansonsten will er kürzer treten.

Seit 1972 ist er im Nachwuchsbereich. Damals arbeitete er in der Geschäftsstelle der BSG Fortschritt Leinefelde, später ZSG Leinefelde. Jugendmannschaften trainierte und betreute er durchweg. Im gleichen Jahr nahm auch der Trainingsstützpunkt an der Leine seine Tätigkeit auf.

Zahlreiche Talente gingen durch Ewald Knaubers Hände. Das Trainingszentrum zählte zu den besten des Bezirkes Erfurt. Im Jahr 1973/74 errang er den ersten großen Erfolg, seine Mannschaft wurde Bezirksmeister. Bernd Nemetschek, Karsten Winkel, Wolfgang Döring, Klaus Meyer und Matthias Conrady lauteten die Namen der größten Talente, die seinerzeit alle zum FC Rot-Weiß Erfurt wechselten. Dort kamen sie zu Oberligaehren und sogar zu DDR-Auswahleinsätzen.

Knauber gehörte nach der Wende auch dem TFV-Stützpunkt und dem späteren DFB-Förderzentrum an. Die Eichsfelder Talente besitzen einen guten Ruf in Thüringen, auch ein Verdienst



### Auf Stippvisite in den DFB-Stützpunkten

Kreis der Stützpunkttrainer verabschiedet. Seine Leistungen wurden auch gewürdigt. Die Ehrennadel des TFV in Gold zählt ebenso zu seinem Besitz wie die Ehrennadel des Landessportbundes Thüringen. In wenigen Tagen tritt er eine Auszeichnungsreise an die spanische Costa Brava an.

Knauber wird weiterhin die D-Junioren des Leinefelder Sportclubs betreuen. Mit denen will er schließlich in dieser Saison Meister werden. Als großes Talent seiner Mannschaft bezeichnet er Fabian Schnellhardt, der als E-Junior bereits Stammspieler beim Spitzenreiter der Bezirksliga ist. Aber auch Andreas Schönekas und Dominik Dahlke hätten eine große Zukunft vor sich, meint der erfahrene Haudegen.

Alle drei Talente gehören auch zu den 54 Jungen, die gegenwärtig im Stützpunkt Leinefelde trainieren. Schnellhardt ist der jüngste, Johannes Hottenrott (Jahrgang 1987) der älteste. Ewald Knauber wird nicht selten Zaungast bei den montäglichen Trainingseinheiten sein. (js)

des rüstigen Rentners, der auch Auswahlmannschaften Westthüringens betreute.

Am 16. Oktober wurde er in Schlotheim aus dem

## Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

**Erfurt (pg).** Das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ war wieder einmal mehr der Höhepunkt sportorientierter Schulen mit deren Schülerinnen und Schülern. Die erfolgsgewohnten Kickerinnen und Fußballbuben aus Thüringen mussten zwar einen Gang zurückschalten, aber brauchten ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen.

In der AK III drangen die Jungen des „Pierre de Coubertin“-Gymnasiums Erfurt auf Rang 5 vor. Im Viertelfinale scheiterten sie mit 6:7 nach Elfmeterschießen an Karlsruhe. In der Platzierungsrunde besiegten die Landeshauptstädter dann aber die Berliner „Werner Seelenbinder“-Schule mit 3:1.

Die Jungen der AK II des Sportgymnasiums Jena belegten, wie die Erfurter in der Vorrunde, Platz 1. Im Viertelfinale zogen jedoch die Jenenser mit 1:3 gegen den späteren Finalisten Berlin den Kürzeren. In der Qualifikation um Platz 5 - 8 konnten die Jungen aus Jena die Hessen von der „Carl von Wehberg“-Schule Frankfurt mit 5:3 im Elfmeterschießen bezwingen und belegten Platz 6.

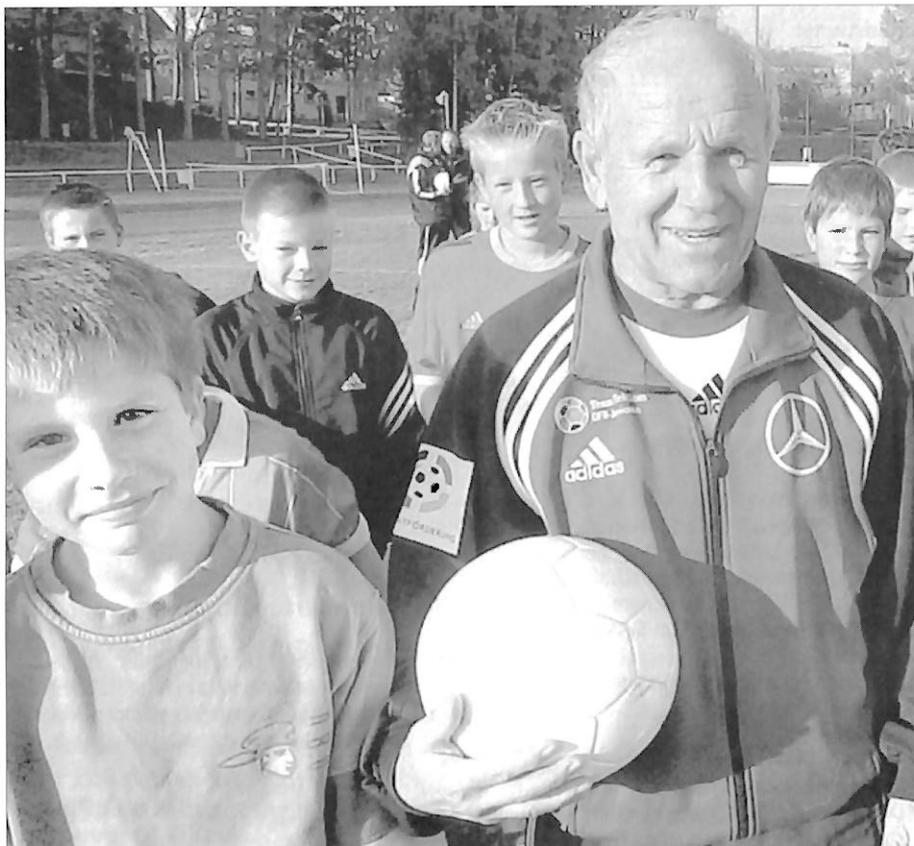
Die Mädchen knüpften nahtlos an die Erfolge der Jungen an. Die jungen Damen der AK II Jahrgang 1987/89 des Sportgymnasiums Jena landeten mit ihrem 9. Platz unter 16 Teams im Mittelfeld. Mit einem 10:0 gegen die Saarländerinnen hatten die Saalestädterinnen ihr Erfolgserlebnis. Ein 9:0 gegen die Schleswig-Holsteinerinnen ließ die Heimfahrt nach einer freudigen, erlebnisreichen Woche zur Triumphfahrt werden.

Im Mädchenteam des „Marie-Curie“-Gymnasiums Bad Berka sah Landestrainer Rainer Schlüter auch talentierte junge Kickerinnen. Für Niederlagen in den Gruppenspielen entschädigten sich die Mädchen mit einem 6:1-Sieg gegen die „Heinrich-Heine“-Schule aus Bremerhaven. Dem „Hochwald“-Gymnasium Wadern aus dem Saarland konnte ein 2:2 abgerungen werden.

Der Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ geht weiter und der Berliner Senat bekennt sich dazu. Berechtigte Kritik übte Michael Skibbe bei der Siegerehrung der Jungen-Wettbewerbe im Berliner Olympiastadion. Mit 19 roten Karten und einem Spielabbruch wurde eine Grenze des Fair Play im Negativen überschritten.

## Weitere Vereine in den TFV aufgenommen

**Erfurt (hg).** Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes stimmte der Aufnahme des SV EF Liberal (aus Erfurt) und des TSV Wacker Steinheid in den TFV zu. Damit sind derzeit im TFV 907 Vereine vertreten. Im vergangenen Jahr waren es noch 911.



Ewald Knauber mit seinen Schützlingen.

# Wenn „Nichtamateure ohne Lizenz“ verpflichtet werden

## Was für Regularien dabei zu beachten sind

Eine Vielzahl von Anfragen unserer Vereine zu den Regularien bei der Verpflichtung von

Nichtamateuren ohne Lizenz (NAoL) veranlassen uns erneut, auf die wesentlichen Erfordernisse hinzuweisen.

Nichtamateur ohne Lizenz ist, wer über sein Mitgliedschaftsverhältnis hinaus einen schriftlichen Vertrag mit seinem Verein abgeschlossen hat und über seine nachgewiesenen Auslagen/pauschalierter Aufwendersatz (149,99 EURO) hinaus Vergütungen oder andere geldwerte Vorteile von mindestens 150 EURO im Monat erstattet erhält. (§ 3, Z.1 (3), TFV-SpO)

1. Nach § 3, Ziffer 3 (2) der TFV-Spielordnung ist der Verein ebenso wie der Spieler verpflichtet, Vertragsabschlüsse, Änderungen sowie die Verlängerung von Verträgen der TFV-Passstelle **unverzüglich** durch Zusendung einer Ausfertigung des Vertrages anzuzeigen. **Unverzüglich heißt ohne schuldhaftes Zögern.**

Eine Präzisierung hinsichtlich dieser Frist (unverzüglich), die die Zusendung spätestens zwei Wochen nach Abschluss des Vertrages beinhaltet, wird durch den TFV-Vorstand dem kommenden Verbandstag zur Beschlussfassung vorgelegt. Es ist Aufgabe eines jeden Vereins, durch entsprechende Überprüfungen sicherzustellen, dass die von ihm eingereichten Unterlagen zutreffende Daten und sonstige Angaben enthalten. Aus der Gesamtheit der vom Verein eingereichten Unterlagen muss sich ergeben, wann der Vertrag mit der zweiten Unterschrift in Kraft getreten ist.

2. Nach § 3, Ziffer 1 (3) der TFV-Spielordnung muss sich der NAoL verpflichten, die steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Abgaben abführen zu lassen und die Erfüllung dieser Verpflichtung zusammen mit dem Antrag auf Spielerelaubnis, spätestens jedoch binnen drei Monaten nach Vertragsbeginn, durch den Verein nachzuweisen oder zumindest glaubhaft zu machen. Ist dies der 1. 7. des Jahres, so muss der Nachweis spätestens am 1. 10. erbracht werden, da nach § 6, Ziffer 1 der TFV-Rechts- und Verfahrensordnung



### Für die Vereinspraxis

bei der Berechnung der Frist der Tag nicht mit gerechnet wird, auf welchem das für den Fristbeginn maßgebende Ereignis fällt.

Auch hier ist der Eingang entscheidend, nicht die Absendung.

#### Zum Nachweis bzw. der Glaubhaftmachung der Abführung

Die Kopie eines Vordrucks zur Meldung an die Sozialversicherung (keine Gewähr zur tatsächlichen Übersendung) reicht als Nachweis der Erfüllung der Verpflichtung nicht aus. Glaubhaftmachung bedeutet, dass die behaupteten Tatsachen soweit bewiesen werden müssen, dass sie für wahrscheinlich zu halten sind. Das heißt, die Passstelle muss in die Lage versetzt werden, ohne verzögernde weitere Ermittlungen zu entscheiden. Im Falle der Glaubhaftmachung (durch den Verein) im Ablehnungsverfahren werden z. B. grundsätzlich nur schriftliche Erklärungen, insbesondere eidesstattliche Versicherungen von Zeugen und anwaltliche Versicherungen sowie andere Bescheinigungen und Unterlagen anerkannt.

Die Erfüllung o. g. Verpflichtung ist entweder durch das zuständige Finanzamt oder den zuständigen Sozialversicherungsträger zu bescheinigen oder aber, eine außenstehende Person, wie z. B. der Steuerberater, muss bescheinigen, dass die entsprechende Anmeldung vorgenommen worden ist. Die bloße Erklärung des Vereins darüber, dass er seinen Verpflichtungen nachgekommen ist, kann nicht als ausreichend angesehen werden.

Diese Bestimmung beruht nicht auf dem Missbrauch gegenüber unseren Vereinen, sondern soll im Gegenteil den Missbrauch der Bestimmungen über den Nichtamateur ohne Lizenz verhindern. Denn eine Gewähr dafür, dass tatsächlich Geldleistungen an den Spieler erfolgen und es sich um einen echten NAoL handelt, besteht nur dann, wenn eine offizielle Anmeldung zu den Sozialkassen erfolgt. Kommt ein Verein diesen Verpflichtungen nicht nach, greifen die Sanktionen des § 3, Ziffer 4, 11. der TFV-SpO.

WFLV-AM/J. K.

## Beim 8. Thüringentag in Mühlhausen war auch der TFV mittendrin

**Mühlhausen (pg).** 2750 Meter Stadtmauer reichten nicht, den Ansturm der Interessenten auf die Pfalz deutscher Kaiser und Könige und Stadt der Türme aufzuhalten. Wann ist man schon mit seinem jungen neuen Landesvater Dieter Althaus, Innenminister Andreas Trautvetter, Sozialminister Klaus Zeh, dem Umwelt- und Naturschutz-Chef Volker Sklenar, dem Stadtoberhaupt von Mühlhausen, Hans-Dieter Dörbaum, und der Thüringer Sportprominenz wie LSB-Präsident Peter Gösel und TFV-Vizepräsident Wieland Sorge auf Tuchfühlung?

Nicht nur schauen, sondern auch bewegen war auf der Sport- und Spielstrecke am Kiliansgraben und im Aue-Stadion angesagt. So stand das Alltogether-Finalturnier auf dem Programm, das „Ganxterville“ aus Sonneberg gewann. Der Kiliansgraben war gespickt mit Street-Soccer, Streetball, Bobanschub, Fahrrad- und Kartparcours, Trampolin, Infos zur Biathlon-WM 2004 in Oberhof und einem aktiven Sportjugend-Team.

Viele fleißige Sportfreunde vom FC Union, Eintracht, Sportamt, KFA und KSB Mühlhausen waren Garanten eines reibungslosen Ablaufs der Turniere. Marcus Mettke setzte die Familientradition der Union-Ära infragen der Organisation und Durchführung fort. Fest im Griff hatte der Lengenfeld-Stein-Vereinschef Walter Schöder die Moderation und die Siegerehrungen. Seinen E-Junioren vom Obereichsfeld konnte er den Pokal für Platz 2 beim Street-Soccer-Turnier überreichen. Die Plätze 1-4 belegten die II. Mannschaft von Union, Großengottern/Weinbergen und die erste Vertretung von Union Mühlhausen.

Am frühen Nachmittag fanden sich die Freizeitkicker ein. Sie hatten große Freude am Spiel der Kleinen und setzten dies in ihrem Turnier fort. Faire Begegnungen mit einer Torausbeute von 9 Toren je Spiel sind kennzeichnend für die Freude am Spiel. Die Freizeitkicker von Eintracht Mühlhausen waren die dominierenden Teams und bildeten einen würdigen Abschluss des Fußballteils beim 8. Thüringentag.

## Erste deutsche FUTSAL-Liga

**Erfurt.** In Deutschland gibt es einen Zusammenschluss von Interessengruppen, die die erste deutsche FUTSAL-Liga gründen werden. Diese Liga wird 2004 starten und zu Beginn mit acht Teams spielen. Sie ermitteln einen „Deutschen FUTSAL-Meister“. Das Gründungstreffen fand am 27. September dieses Jahres in Ludwigsburg (Baden-Württemberg) statt. Es werden noch interessierte Teams gesucht. Mehr Informationen unter: [www-FUTSAL.de](http://www-FUTSAL.de) oder [Tim@futsal.de](mailto:Tim@futsal.de)

**KÄMPFER**  
GbR  
SPORT- & VEREINSBEDARF

Die gute Adresse,  
wenn es um Sport geht!

### Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen,  
Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für  
Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen,  
individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

**KÄMPFER**  
SPORT- & VEREINSBEDARF  
Gothaer Straße 2  
99885 Ohrdruf  
Tel./Fax 03624/40 27 37

# Vielseitiger Fußballfunktionär

## John Schmidt aus Ilmenau feierte im September „70.“

Dass zu seinem 70. Geburtstag am 17. September mehr als 100 Gäste ihre persönlichen Glückwünsche aussprechen wollten, macht John Schmidt schon ein wenig stolz. Selbst der Landrat des Ilmkreises gratulierte und fand herzliche persönliche Worte für das Lebenswerk des Ilmenauers.

In der Stadt unterhalb des Kichelhahns wohnt er seit 1974 zusammen mit seiner Ehefrau, der er vor 46 Jahren in Köpenick das „Ja-Wort“ gab. Längst ist es in der schmucken Vierraum-Wohnung in der Krankenhausstraße ruhiger geworden, denn die beiden Töchter und der Sohn stehen schon seit einigen Jahren auf eigenen Füßen und auch die vier Enkel gehen ihren Weg.

Doch in den Ruhestand hat sich John Schmidt nicht zurückgezogen. Er ist nach wie vor aus der Fußballszene in Stadt, Landkreis und Land nicht wegzudenken. Die Aufgaben, die er sich selbst freiwillig auferlegt, sind nach wie vor vielseitig, fordern Zeit und oft auch das Verständnis der Lebenspartnerin. Als stellvertretender Vorsitzender von Germania Ilmenau trägt er wichtige Verantwortung. Bei jedem Spiel der 1. Mannschaft ist er mit dabei, egal ob zu Hause oder in fremden Gefilden. Über die Begegnungen der Landesklassenvertretung berichtet er in der Presse ebenso wie über die Partien des Nachwuchses vom SV Germania.

Sein besonderes Steckpferd aber, und das schon seit vielen Jahren, sind die Alten Herren. Von John Schmidt ins Leben gerufen, gibt es seit mehr als 13 Jahren eine Interessengemeinschaft der Oldies im Ilmkreis. 14 Mannschaften spielen zurzeit aus Spaß an der Freude, schauen nicht vordergründig auf Punkte und Tore, sind bei freundschaftlichen Vergleichen aber regelmäßig am Ball. Für Organisation und Auswertung sorgt John Schmidt immer noch. Geschätzt wird die Mitarbeit des rüstigen Rentners nach wie vor im KFA und im Öffentlichkeitsausschuss des TFV. Ihm gehört er in der dritten Wahlperiode an. Hier sind besonders seine Beiträge zur Historie des Thüringer Fußballs gefragt.

Fußball gespielt hat John Schmidt natürlich auch. Bis zu den Junioren, wie die A-Junioren früher hießen, im heimatlichen Lauscha. Auch während des Studiums in Berlin nahm das runde Leder in der Freizeit den wichtigsten Platz ein. Sogar mit dem bekannten „Wibbel“ Wirth hat er von 1951 bis 1955 zusammen gekickt.

Nach erfolgreicher Ausbildung begann die berufliche Karriere. In Suhl, Hildburghausen und schließlich in Ilmenau erfüllte er in der damaligen DDR wichtige Aufgaben im so genannten Staatsapparat.

Das ermöglichte ihm, auch etwas für den geliebten Fußball zu tun. So erinnert man sich in Hildburghausen heute noch gern daran, wie unter seiner Leitung in den 60er Jahren Sportstätten, wie beispielsweise das heutige Werner-Bergmann-Stadion, entstanden. Auch die damalige BSG Chemie Glas Ilmenau profitierte ab 1974 davon, dass ihr Leitungsmitglied und Sektionsleiter der Ratsvorsitzende war. Spieler aus Jena und Gera wurden geholt, Arbeits- und Kindergartenplätze geschaffen, Kräfte in der Industrie gebündelt. Am nötigen Geld fehlte es nicht. Ilmenau schaffte den Sprung in die DDR-Liga. Im Hammergrund entstanden ein Sozialgebäude mit Sportlerklausen, ein neuer Rasen und diverse Außenanlagen.

Auch nach der Wende dachte der Fußballfunktionär, der sich mit den heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen nicht recht anfreunden kann, nicht ans Aufhören. „Die Depressionsphase war nur kurz“, sagt er. Dann sorgte er sich wieder, wie in den über 40 Jahren vorher, darum, dass sich im Fußball in seinem Umfeld etwas bewegt. „Aber das ist doch nichts Besonderes“, meint er zum eigenen unermüdlichen ehrenamtlichen Engagement. Eine Grundhaltung, die John Schmidt auszeichnet.

**H. Gerlach**



Zur Schar der Gratulanten bei John Schmidt (rechts) gehörte auch Gerhard Holzinger, sein Mitstreiter im TFV-Öffentlichkeitsausschuss.



Vorgestellt

## Wolfgang Fleischer 75 Jahre alt

Am 5. September feierte der verdienstvolle Saalfelder Sportfunktionär Wolfgang Fleischer seinen 75. Geburtstag, zu dem der OTFB und alle Fußballfreunde aus Ostthüringen ganz herzlich gratulierten.

Der Jubilar kann auf eine mehr als erfolgreiche Laufbahn als Sportler zurückblicken, brachte es bisher auf 2804 Spiele als Referee. Der sportliche Weg von Wolfgang Fleischer begann als aktiver Fußballer 1942 beim VfB Pößneck, wo er bis 1954 spielte. 1958 wurde Wolfgang Mitglied des VfL Saalfeld, wo er lange Jahre als Schiri-Obmann wirkte.

Schon 1954, mit 26 Jahren, begann Wolfgang seine Laufbahn als Schiedsrichter in der Kreisklasse und war schon zwei Jahre später in der Bezirksklasse und Bezirksliga tätig. Sein Weg führte stetig nach oben. 1962 war er ein bekannter Liga-Referee in der DDR. Auch noch heute, wenn „Not am Mann“ ist, pfeift er im Verein für den Nachwuchs.

Immer hat Wolfgang Fleischer Verantwortung im Fußball übernommen. Von 1954 - 1958 war der Ostthüringer Fußballfunktionär Mitglied der Schiedsrichter-Kommission im KFA Pößneck, dabei auch Mitglied im Schiedsrichterausschuss des BFA Gera zunächst als stellvertretender Vorsitzender des SR-Ausschusses, dann von 1975 - 1987 als Vorsitzender. Nebenbei fungierte er von 1962 an als SR-Ansetzer im KFA Saalfeld und war auch Schiedsrichter-Obmann. Auch heute noch ist er SR-Beobachter des OTFB und förderte in seiner „Amtszeit“ Talente wie Pleßke, Keßler, Hanke. Sein Engagement wurde immer anerkannt. So war er bei der Bezirksspartakiade der Jugend 1986 als einer der aktivsten Referees ausgezeichnet worden.

Neben seiner noch aktiven Mitarbeit im Schiedsrichterwesen Ostthüringens gehört Wolfgang Fleischer selbstverständlich zur Ostthüringer Gruppe der Ehrenmitglieder, wo er noch mit Rat und Tat unterstützend wirkt. Für seine Arbeit in Sachen Fußball wurde der ehemalige Gymnasiallehrer, der auch Mitglied der Saalfelder Goethe-Gesellschaft ist, mehrfach ausgezeichnet. Die Ehrenplakette des DFV, Ehrennadel des TFV in Gold und die Goldene Ehrennadel des NOFV sind in seinem Besitz.

Wolfgang Fleischer ist Ehrenmitglied des VfL 06 Saalfeld, des KFA Saalfeld-Rudolstadt und des Ostthüringer Fußball-Bezirk.

Die Gratulanten zu seinem Geburtstag wünschten ihm alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit, damit er auch weiterhin noch aktiv für seinen „geliebten Fußballsport“ tätig sein kann.

**R. Weber**

# 4000 EURO aus Egidius-Braun-Stiftung

## Hohe Auszeichnung für die Jugendspielgemeinschaft Saaletal und FSV Hirschberg

In den letzten Jahren war in ganz Deutschland ein Rückgang von Mannschaften und Spielern im Nachwuchsbereich zu verzeichnen. Auch Thüringen blieb nicht von dieser negativen Entwicklung verschont. Die Ursachen für diesen Trend sind sehr vielfältig und z. T. auch kompliziert.

In den neuen Bundesländern wirkte sich diese Schwächung des Fußballs im Juniorenbereich besonders stark aus. Viele junge Familien haben mit ihren Kindern unser Land verlassen, um sich in den alten Bundesländern eine neue Existenz aufzubauen. Aber auch die geburtschwachen Jahrgänge, die Bildung einer Vielzahl von neuen Vereinen anderer Sportarten, das Aufkommen von Trendsportarten, die Individualisierung im Sport, das Verbleiben im Verein für nur noch fünf bis sieben Jahre, das riesige Angebot von Freizeit- und Kulturmöglichkeiten sowie der immer größer werdende Teil von Kindern mit Bewegungsmangel oder Bewegungsablehnung sind neben den vielen gesellschaftlichen Veränderungen Ursachen für den Rückgang.

Da nützt es uns auch nichts, wenn wir verständnislos darauf verweisen, dass wir eine große Anzahl von Rasenplätzen, Sanitärgebäuden, Spielhallen, Sportausrüstungen, Fahrzeugen, Technik, Trainer und Ausbildungszentren in hoher Qualität zur Verfügung haben.

### Fazit: Wir müssen neue Wege gehen!

Leider glauben einige Vereine immer noch, dass die Kinder von allein zu uns kommen – ein großer Irrtum. Erfolgreich wird in Zukunft nur der Verein sein, der nicht nur für sein Handwerk (Fußball) trommelt, sondern auch hart dafür arbeitet. Wir kommen nicht umhin, bereits im Kindergarten die Weichen für unseren Fußballverein zu stellen. Das heißt: ständigen Kontakt mit den Kindergärten suchen, mit den Eltern Gespräche führen und regelmäßig Spielstunden durch unsere besten Nachwuchstrainer durchführen lassen.

Auf diese Art und Weise regen wir das Interesse bei den Kindern, Eltern und Kindergartenpersonal nach regelmäßiger Bewegung bei Sport und Spiel an. Die dabei zielten Erfolge im Kindergarten dürfen wir nicht abreißen lassen, sondern müssen sie in den allgemein bildenden und Berufsschulen fortsetzen. Es muss uns gelingen, unseren Verein wegen seiner hervorragenden sozialpädagogischen, sportlichen, organisatorischen und familiären Arbeit einen solchen Ruf in der Öffentlichkeit zu schaffen, der uns den Zulauf an Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren, Übungsleitern, Sponsoren, Helfern und Kommunalpolitikern sichert. Es müsste der sehnlichste Wunsch der Bürger sein, Mitglied im Verein zu werden – dann haben wir alles richtig gemacht! Der Weg dahin ist sehr schwierig und zeitaufwendig, davon können alle Vereine bei ihrer täglichen ehrenamtlichen Kleinarbeit ein Lied singen.

Ein Verein, der erkannte, dass nach der ersten Euphorie der Wiedervereinigung uns der Alltag mit seinen ganzen Problemen und Schwierigkeiten wieder schnell einholt, ist der FSV Hirschberg. Hirschberg liegt direkt an der Saale. Gleich

am bayrischen Ufer gegenüber liegt Tiefengrün. Unmittelbar nach der Grenzöffnung gingen beide Seiten aufeinander zu und stellten schnell fest, dass sie der gleiche Schuh drückt. Als bisher vergessene Provinz (Sperrzone und Zonenrandgebiet) war den meisten bewusst, dass der Weg in eine sichere Zukunft nur durch gemeinsames Handeln erreicht werden kann. Ein Haupthindernis auf dem Weg dahin, war die zerstörte Saalebrücke. Mit dem gemeinsamen Interesse, die Brücke wieder zu errichten, entwickelte sich auch eine fruchtbare Zusammenarbeit auf politischer, wirtschaftlicher, sportlicher und kultureller Ebene.

Auf sportlichem Gebiet fand man schnell Mittel und Wege, die landesübergreifenden Hürden zu überspringen. Um den Spielbetrieb sowohl im Nachwuchs- als auch im Männerbereich für die Zukunft auf beiden Seiten zu sichern, wurde für den Nachwuchs die Jugendspielgemeinschaft SG Saaletal und FSG Hirschberg gebildet. Da die Thüringer mit ihren Spielerpässen nicht in Bayern spielen durften und umgekehrt, meldete man im gegenseitigen Interesse die Nachwuchsspieler für den Spielbetrieb (Spielerpass) in Bayern an. Das Training und die Spiele finden aber bei beiden Vereinen statt.

Die folgenden Jahre bis heute zeigen, dass dieser außergewöhnliche Schritt sehr erfolgreich ist. Durch diese gemeinsame Arbeit gelang es, den Spielbetrieb im Nachwuchs mit ein oder zwei Mannschaften zu besetzen und erfolgreich zu gestalten. Bei dem Übertritt in den Männerbereich kehren die Spieler ohne Probleme in ihre Heimatvereine zurück.

Höhepunkt der politischen und sportlichen Gemeinschaftsarbeit waren die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit 1992, wo der damalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher Schirmherr war. Seit dieser Zeit bilden die Gemeinschaftsveranstaltungen zum Tag der Deutschen Einheit den jährlichen Höhepunkt in der politischen, wirtschaftlichen, sportlichen und kulturellen Zusammenarbeit.

Traditionell findet an diesem Tag ein internationales C-Junioren-Turnier statt. Zu den Siegern gehörten bisher so namhafte Vereine wie 1. FC Nürnberg, FC Carl Zeiss Jena, FC Rot-Weiß Erfurt, 1. FC Pilsen, FC Bayern Hof, VfC Plauen. Seit 1995 wird das Turnier immer wieder erweitert und auch für D-, E- und F-Junioren mit großer Beteiligung durchgeführt.

Besonders lobenswert ist die gute Zusammenarbeit der Vereine mit der Kommunalpolitik, den Schulen, der Wirtschaft und den Kulturinstitutionen. In dieser Saaleregion wird die deutsche Einheit gelebt. Die vorbildliche sportliche Arbeit und eine sehenswerte sozialpädagogische Betreuung finden bei den Bürgern große Anerkennung.

Auch das Bemühen um Völkerverständigung mit Hilfe von internationalen Turnieren hat Bewunderung in der ganzen Region hervorgerufen. Dafür bekam die Spielgemeinschaft von der Egidius-Braun-Stiftung eine hohe Auszeichnung.

Wir gratulieren den Hirschbergern und Tiefengrünern zu den 4000,- EURO und sind sicher,

dass dieses Geld hilft, die Nachwuchsarbeit auch weiterhin zu verbessern. Die Auszeichnung erfolgte anlässlich des Wiesenfestes in Hirschberg am 31. 8. 2003 durch den Geschäftsführer der Stiftung, Wolfgang Watzke, und den Vizepräsidenten des TFV, Wieland Sorge, vor einer großen Kulisse im Festzelt.

Hirschberg und Tiefengrün haben sich für einen Weg entschieden, der für Thüringen ungewöhnlich und einmalig ist. Es gibt im Fußball keinen Königsweg zum Erfolg. Deshalb sollte jeder Verein entsprechend seines territorialen Umfeld, seinem wirtschaftlichen, personellen und strukturellen Möglichkeiten sowie seinem realen sportlichen Ziel Wege suchen und beschreiten, die uns die vorhandenen Spieler und Mannschaften sichern helfen. Dabei darf die Existenz des Vereins nie gefährdet werden.

Abzulehnen sind solch krankhaften Auswüchse, wo vier bis fünf Vereine im Nachwuchs Spielgemeinschaften bilden und im Männerbereich mit noch drei anderen Vereinen ebenfalls. Eine solche Entwicklung hilft weder im männlichen noch im weiblichen Bereich, unsere Nachwuchsprobleme zu lösen und den Mitgliederschwund aufzuhalten. Es ist immer günstig, sich an solchen Vereinen zu orientieren, die langfristig Erfolge erzielen.

**Wieland Sorge**



## Auszeichnungen

**Mit der „Verdienstnadel des DFB“** wurde ausgezeichnet:

**Wolfgang Fleischer, OTFB**

**Mit der „Ehrendnadel des NOFV“ in Gold** wurden ausgezeichnet:

**Herbert Leder, OTFB**

**Johannes Meister, OTFB**

**Mit der „Ehrendnadel des NOFV“ in Silber** wurde ausgezeichnet:

**Klaus Weißflog, Vorsitzender des Jugendausschusses des OTFB**

**Mit der Verdienstnadel des NOFV** wurden ausgezeichnet:

**Hans Graf, SV Eintracht Bretleben**

**Horst Jäger, FSV Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg**

**Mit der „Ehrendnadel des TFV“ in Gold** wurden ausgezeichnet:

**Volkhard Bürger, SV Grün-Weiß Witzleben**

**Joachim Irmer, SG Dynamo 62 Seebach**

# Fast fünf Jahrzehnte als Fußballlehrer tätig

Klaus Fischer feierte am 11. August 2003 seinen „65.“

Klaus Fischer ist einer wie keiner. Der aus Truckenthal stammende und seit langem in Sonneberg wohnende Fußballlehrer ist einer der bekanntesten Trainer und Ausbilder des Landkreises Sonneberg.

Frühzeitig entdeckte der heutige Jubilar seine Liebe zum Sport. In seinem Heimatort Truckenthal schnürte Klaus die Fußballschuhe von 1953 bis 1959, später für einige Jahre beim Bezirksligisten Motor Oberlind. Im Jahre 1958 absolvierte Klaus bei Kurt Reutelsterz einen Übungsleiterlehrgang und beschäftigte sich fortan und bis heute mit dem Fußballnachwuchs. Zunächst in Truckenthal, dann in Oberlind, bei Post, EIO Sonneberg, später beim 1. SSC 04 sowie dem Trainingszentrum – welches er bis 1998 leitete – leistete Klaus über Jahrzehnte hervorragende Arbeit. Spieler wie der 58-fache DDR-Nationalspieler Reinhard Häfner, Jürgen Scheler-Eckstein, Hans-Otto Eichhorn, Thomas Roß, Kay Luthardt, Jens Scharfenberg, Thomas Brückner, Jens Poppowitsch, Andreas Schwesinger, Thomas Wolter, die Gebrüder Michael und Steffen Urbansky – um nur einige zu nennen – gingen durch seine „Hände“.

Als eine seiner Sternstunden bezeichnet Klaus Fischer die großen Erfolge mit der damaligen BSG Post Sonneberg. Unter seiner Obhut als verantwortlicher Nachwuchsleiter holte der Post-Nachwuchs 1980 unter anderem mit Matthias Schwesinger, Sandro Schultheiß, Mike Uhl, Thomas Spörl, Thomas Brückner, Kay Luthardt und Jens Scharfenberg drei von möglichen fünf Bezirksmeistertiteln in den Wolkenrasen.

„Wir waren damals ein eingeschworenes Team, hatten fachlich qualifizierte Übungsleiter

und viele talentierte Kinder“, so Fischer. Weitere große Erfolge waren für den Fußballlehrer der Thüringer Schulmeistertitel der Cuno-Hoffmeister-Schule Sonneberg mit Frank Ditscheid im Jahr 1992 sowie die Auszeichnung des 1. Sonneberger SC 04 als beste Nachwuchsabteilung des Freistaates Thüringen 1993.

1966 übernahm Klaus Fischer die Funktion des Lehrwartes des Kreises Sonneberg von Kurt Reutelsterz. In unzähligen Lehrgängen bildete er Übungsleiter aus, versuchte deren Qualität dann bei weiteren Zusammenkünften zu verbessern. „Heute nehmen viele Vereine und deren Abteilungsleiter die Ausbildung und Qualifikation der Übungsleiter nicht richtig ernst. Dadurch wird die Qualität des Fußballs zwangsläufig absinken. Es wird Zeit, dass dem entgegen gesteuert und dem Nachwuchs wieder mehr Augenmerk gewidmet wird. Es kann nicht sein, dass ich viel Druck ausüben muss“, so Fischer.

Parallel trainierte und betreute er über drei Jahrzehnte die Kreisauswahlmannschaften und für kurze Zeit sogar die Bezirksauswahlmannschaften.

Gerne denkt der Jubilar an die erfolgreiche Zeit in den 80er Jahren zurück. „Ich hatte damals mit Bernd Posorski, Peter Götte, Gerhard Sauerbrey, Edgar Bär – um nur einige meiner Mitstreiter zu nennen – glänzende Partner. Ohne sie wären diese großen Erfolge nicht möglich gewesen“, so Fischer.

Die Fußballgemeinde des Landkreises Sonneberg gratuliert dem Jubilar recht herzlich, wünscht weiterhin viel Gesundheit, Freude und Engagement am und mit dem runden Leder.



Regelmäßig bildet Klaus Fischer auch Übungsleiter für den Fußballkreis Sonneberg aus. Unser Foto zeigt ihn (untere Reihe ganz rechts) im Kreise der Teilnehmer eines solchen Lehrgangs.



Wir gratulieren

## zum 75. Geburtstag

Johannes Meister, OTFB (08.10.)

## zum 65. Geburtstag

Uwe Peters, KFA Gotha (15.10.)

Gerd Böhm, Vors. Jugendausschuss KFA Werra-Rennsteig-Kreis (23.10.)

Rolf Sewing, KFA Weimar (28.11.)

## zum 60. Geburtstag

Hans-Joachim Hornig, KFA Sonneberg (13.10.)

Wolfgang Telemann, SFA Erfurt (24.10.)

Lothar Objartel, Vors. Sportgericht FK Jena (22.11.)

Bernd Petri, KFA Kyffhäuser-Kreis (28.11.)

Jürgen List, KFA Sömmerda (28.11.)

Werner Hanisch, KFA Jena (29.11.)

## zum 50. Geburtstag

Joachim Franz KFA Kyffhäuser-Kreis (11.10.)

Uwe Michel, SFA Erfurt (07.11.)



Neues aus den Fußballkreisen

## Eichsfelder wählen „Fußballer des Jahres“

**Eichsfeldkreis (js).** Seit vier Jahren führt der KFA Eichsfeld die Wahl „Fußballer des Jahres“ durch. Stimmberechtigt sind ausschließlich die Vereine mit so vielen Stimmen, wie Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Gewählt werden Fußballer, Fußballerin, Nachwuchsfußballer, Mannschaften, Schiedsrichter, Trainer und Organisator des Jahres.

Alle Preisträger erhalten Pokale der „Thüringer Allgemeinen“, Fußbälle der Krombacher Brauerei, Gutscheine und Sachpreise der Eichsfelder Sportgeschäfte und des KFA Eichsfeld. Am Auszeichnungsabend nehmen neben den Gewinnern alle Vereine, die Mitglieder des KFA und seiner Ausschüsse sowie Ehrengäste teil. Gesponsert wird der Abend durch die Krombacher Brauerei.

## SC Leinefelde 1912 in Göttinger Lok-Halle

**Eichsfeldkreis (js).** Der Oddset-Cup vom 18. bis 21. Dezember 2003 in der Göttinger Lok-Halle ist eines der bestbesetzten Hallenturniere Deutschlands für A-Junioren. Brøndby Kopenhagen, Austria Wien, Sparta Prag und Chelsea London geben der Veranstaltung internationales Flair. Pokalverteidiger ist der SC Freiberg, weitere Bundesligaverereine sind u. a. Borussia Dortmund, Schalke 04, Werder Bremen, Hannover 96 und Hamburger SV. Thüringens Farben vertritt Landesligist SC Leinefelde 1912.

# AUSSCHREIBUNG

## zur Landesmeisterschaft 2003/04 im Hallenfußball für Mädchenmannschaften (AK 12, AK 14, AK 16)

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband  
(gemeinsam mit gastgebenden Vereinen)

### 2. Verantwortlich für Durchführung

Spiausschuss des TFV

### 3. Meldetermin für Vereine

- Mannschaften der Kreise: 20. November 2003;  
- Landesliga Mädchen: Für die AK 14 und 16 gelten die Mannschaften der Landesliga Mädchen als gemeldet.

### 4. Austragungsorte

**Vorrunde AK 16:** Eisenberg und Wechmar

**Endrunde AK 16:** Wechmar

**Endrunde AK 14:** Eisenberg

**Endrunde AK 12:** Wechmar

### 5. Termine

**Vorrunde AK 16:**

Sonntag, 04. Januar 2004

**Endrunde AK 16:**

Sonnabend, 24. Januar 2004

**Endrunde AK 14:**

Sonntag, 25. Januar 2004

**Endrunde AK 12:**

Sonnabend, 24. Januar 2004

### 6. Teilnehmer

**Vorrunde AK 16:**

Mannschaften der Landesliga, Vertreter der Fußballkreise und Gastgeber

**Endrunden**

**AK 16:**

bis zu 5 Mannschaften aus der Vorrunde

**AK 14:**

Mannschaften laut Meldung und Landesligamannschaften

**AK 12:**

Mannschaften laut Meldung

### 7. Austragungsmodus

**Vorrunde:**

Durch den Spiausschuss werden alle gemeldeten Mannschaften in Vorrundengruppen eingeteilt. Die Vorrundenturniere bestreiten die Mannschaften im System „Jeder gegen jeden“.

### Endrunde:

Bis zu 5 Mannschaften je Altersklasse ermitteln den Landesmeister 2003/04. Die Endrundenteilnehmer spielen im System „Jeder gegen jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so erfolgen Torschüsse vom Neunmeterpunkt.

Vom Spiausschuss des TFV werden nach Meldeschluss endgültig die Austragungsorte festgelegt.

Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

### 8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV.

### 9. Mannschaftsstärke

1:4 - Je Turnier können bis zu 12 Spielerinnen des Vereins zum Einsatz kommen.

### 10. Spielzeit

Vorrunde: Fünfergruppen 12 Minuten (ohne Wechsel durchlaufende Zeit); Sechsergruppen 10 Minuten (ohne Wechsel durchlaufende Zeit);

Endrunde 2 x 7 Minuten.

### 11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

### 12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 16 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 16 Ziffer 5 (2) zur Anwendung.

### 13. Der Sieger des Endrundenturniers

wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2003/04 geehrt.

**14. Durch gesonderte Mitteilung** des Spiausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben.

**Gerald Rössel**

Vors. TFV-Spiausschuss

## Nachrufe

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um seinen langjährigen verdienstvollen Landestrainer und ehrenamtlichen Trainerbildner

### Manfred Pfeifer

Er verstarb nach schwerer Krankheit am 29. September 2003 im Alter von 69 Jahren. Manfred Pfeifer machte sich in der DDR einen Namen als Oberligatrainer in Erfurt und Leipzig und war auch als Juniorenauswahl-Trainer beim DFV sowie als Bezirkstrainer in Erfurt tätig. Nach der Wende arbeitete er bis 1997 beim Thüringer Fußball-Verband als Landestrainer. Bis kurz vor seinem Tod wirkte er mit hoher fachlicher und pädagogischer Kompetenz in der Trainer Aus- und Fortbildung des TFV. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Rainer Milkoreit  
Präsident des TFV

Der Thüringer Fußball-Verband trauert um den Sportfreund

### Martin Kade

der nach kurzer schwerer Krankheit am 6. August 2003 verstorben ist. Besonders bei der Aus- und Fortbildung der Übungsleiter, Trainer und ehrenamtlichen Mitarbeiter des TFV hat sich Martin Kade große Verdienste erworben. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Rainer Milkoreit  
Präsident des TFV

## Veränderungen bei Trainern in DFB- und TFV-Trainingsstützpunkten

**Erfurt (hg).** Der Kreis der Honorartrainer in den DFB- und TFV-Trainingsstützpunkten hat sich leicht verändert.

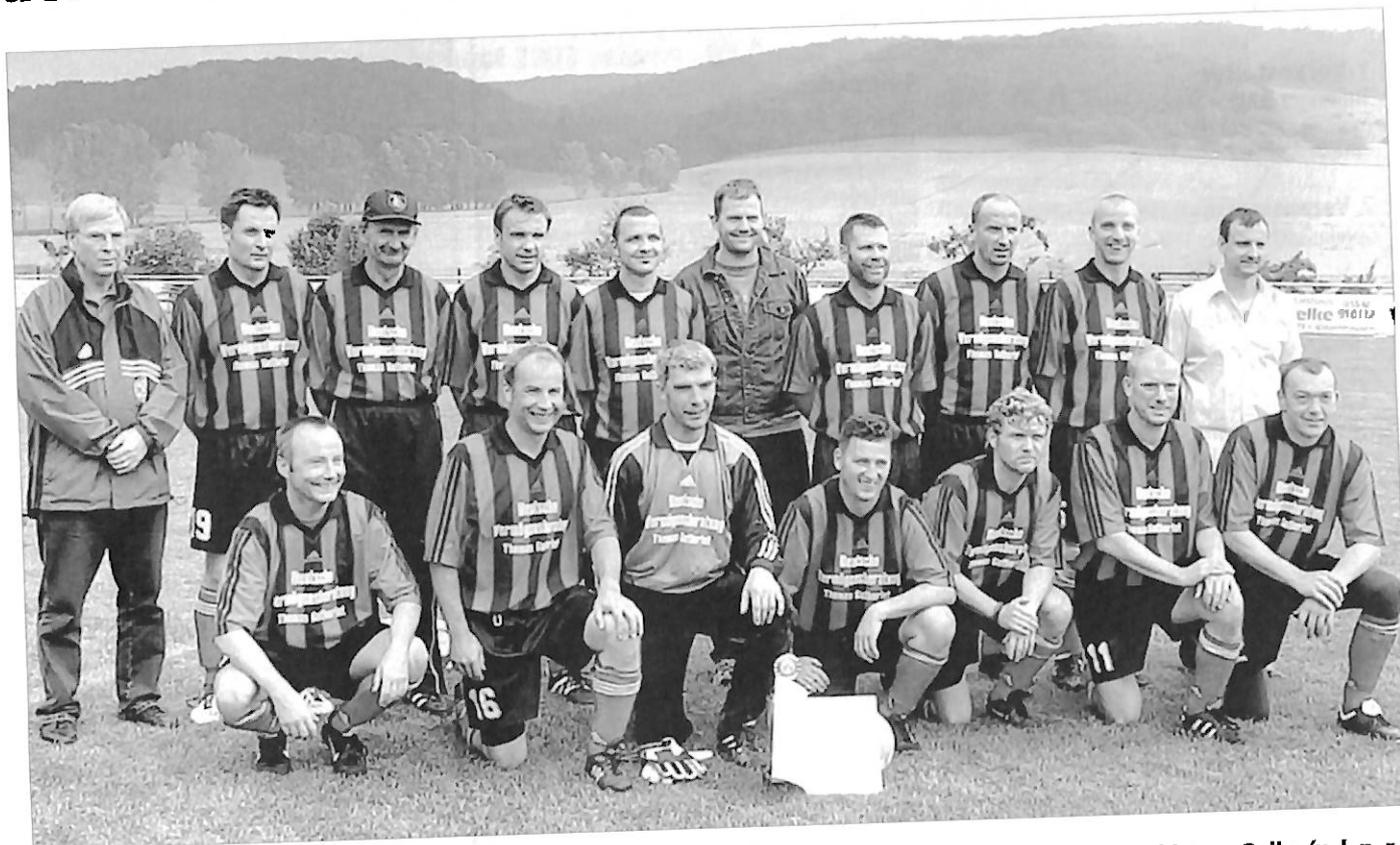
In Treffurt arbeiten künftig Ronny Löwentraut und Ralf Schmiedel.

Auf eigenen Wunsch hat Jürgen Gilian seine Tätigkeit in Ilmenau beendet. Für ihn übernimmt Andreas Schneider diese Aufgabe.

Die Trainermannschaft in Kölleda komplettiert Frank Gundermann.

Insgesamt arbeiten in den Trainingsstützpunkten in Thüringen derzeit 65 ausgebildete Trainer mit ca. 1200 Jungen und Mädchen.

## Im Rückblick vorgestellt: Landesmeister 2002/03 der Alten Herren 1. SC 1911 Heiligenstadt



Den Titel des Thüringer Landesmeisters 2002/03 der Alten Herren holte sich der 1. SC 1911 Heiligenstadt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Gerhard Hottenrott (Trainer), Peter Gamisch, Günther Meysing (Coach), Elmar Hahne, Jürgen Zinngrebe, Matthias Fütterer, Frank Althaus, Karsten Weber, Jörg Wedekind, Frank Meunold; vordere Reihe (v. l. n. r.): Bernd Fütterer, Norbert Eckardt, Uwe Gudat, Uwe Meinold, Dirk Sztchlo, Norbert Rühlemann, Bernhard Heinevetter.

## SPD-Bundestagsabgeordneter Carsten Schönfeld unterstützt aktiv die „Fußball - Ferien - Freizeit“

Der Thüringer Fußball-Verband konnte für die Durchführung der Fußballferienfreizeiten den SPD-Bundestagsabgeordneten Carsten Schönfeld aus Eisenberg als Gast gewinnen. In seinen umfangreichen Terminkalender hatte Carsten Schönfeld einen Besuch in der Ferienfreizeit Beichlingen aufgenommen und dort mit den Kindern über das Regieren, das Erstellen von Gesetzen und über den Bundestag gesprochen. Extra für die DFB-Stiftung ließ er ein Transparent anfertigen, das in jeder Ferienfreizeit verwandt wird. Unser nebenstehendes Foto zeigt: Der SPD-Bundestagsabgeordnete (2. v. r.) übergibt das Transparent im Eisenberger Stadion „Am Mohr“ dem Leiter der Fußballfreizeiten im TFV, Bernd Bock (rechts).



## Über Beschaffenheit der Plätze rechtzeitig entscheiden

### Beauftragte, die bei Entscheidungen über die Bespielbarkeit der Plätze heranzuziehen sind

Die Festlegungen des Spielausschusses des TFV hinsichtlich der Bespielbarkeit der Plätze sind auch in diesem Spieljahr voll und ganz gültig. Die Vereine haben sich darüber zu informieren.

Grundsätzlich gilt, dass die gastgebenden Vereine verpflichtet sind, sich rechtzeitig von der Beschaffenheit ihrer Plätze zu überzeugen und dass sie geeignete Maßnahmen einzuleiten haben, um die Bespielbarkeit der Plätze zu gewährleisten. Für die Vereine der **Thüringenliga** und der **Landesklasse** sind nachstehende Beauftragte des TFV festgelegt, die im Bedarfsfall vom gastgebenden Verein zum Spielort gerufen werden, um über einzuleitende Schritte zu beraten.

#### Thüringenliga

**SV Empor Buttstädt:** Günther Habermann/Georg Pippus;  
**FC RW Erfurt II:** Dieter Becker/Jürgen Muscat;  
**1. FC Gera 03:** Frank Heiland/Gerhard Striegel;  
**FSV Wacker 03 Gotha:** Karl-Heinz Blumentritt/Reinhardt Hildebrandt;  
**FC CZ Jena II:** Ronald Kropp/Uwe Baumbach;  
**SV Schott JENAer Glas:** Burkhard Pleßke/Uwe Baumbach;  
**ZFC Meuselwitz:** Gerd Meister/Carsten Östreich;  
**FC Einheit Rudolstadt:** Wolfgang Fleischer/Peter Weise;  
**SSV 07 Schlotheim:** Heiko Hölzer/Gerd Heese;

**FSV Schmalkalden:** Karl-Heinz Gläser/Andre Mau;  
**1. SC 04 Sonneberg:** Mario Kluck/Jürgen Eckstein;  
**SV 08 Steinach:** Jürgen Eckstein/Eckhard Escher;  
**SG Suhl:** Karl-Heinz Gläser/Sandy Hoffmann;  
**FC Thüringen Weida:** Gerhard Hanke/Dieter Lippold;  
**SC 1903 Weimar:** Matthias Guse/Ronald Telle.

#### Landesklasse West

**SV Wacker Bad Salzungen:** Rainer Kirchner/Oswin Bernhardt;  
**SV BW Gebese:** Lutz Nimptsch/Günther Habermann;  
**FSV UT Geisa:** Horst Ritz/Rainer Kirchner;  
**1. SC 1911 Heiligenstadt:** Jürgen Backhaus/Ralf Wickert;  
**FSV Eintr. Hildburghausen:** Ulrich Hofmann/Axel Reder;  
**SC Leinefelde 1912:** Lothar Kruse/Ralf Wickert;  
**FC Union Mühlhausen:** Udo Penßler-Beyer/Heiko Hölzer;  
**SC 06 Oberlind:** Jürgen Reinmann/Mario Kluck;  
**EFC 08 Ruhla:** Walter Klee/Rolf Hofmann;  
**SG BW Schwallungen:** Hans Meschke/Volker Schütze;  
**FSV GW Steinbach-Hallenberg:** Fritz Scherzl/Gerald Göpfert;  
**SV 08 Struth-Helmshof:** Andre Mau/Karl-Heinz Gläser;  
**SV EK Veilsdorf:** Tino Menzel/Wilhelm Heydenblut;

**FSV 04 Viernau:** Andre Mau/Sandy Hoffmann;  
**SV Empor Walschleben:** Adolf Prokop/Jürgen Muscat.

#### Landesklasse Ost

**Arnstadt/Rudisleben:** Werner Gerling/Edgar Walter;  
**TSV Bad Blankenburg:** Reinhard Häuser/Peter Weise;  
**1. FC Greiz:** Dieter Lippold/Günter Hoyer;  
**SV Germania Ilmenau:** Eckhard Escher/Edgar Walter;  
**SSV Lobeda:** Herbert Leder/Uwe Baumbach;  
**ZFC Meuselwitz II:** Siehe Thüringenliga 1. Mannschaft;  
**SV Blau-Weiß Niederpöllnitz:** Rolf Kraft/Gerhard Hanke;  
**FSV Wacker Nordhausen:** Henner Hirschelmann/Michael Fratz;  
**FSG 99 Salza-Nordhausen:** Henner Hirschelmann/Michael Fratz;  
**FSV Schleiz:** Jürgen Rosenberger/Udo Schneider;  
**SV 1913 Schmölln:** Gerd Meister/Sven Buchheim;  
**FSV Sömmerda:** Gerald Rössel/Georg Pippus;  
**FSV Blau-Weiß 90 Stadtilm:** Werner Gerling/Ernst Kühn;  
**SSV Vimar 91 Weimar:** Helmut Eckardt/Ronald Telle;  
**SV BW Weißensee:** Gerald Rössel/Georg Pippus;  
**FC Motor Zeulenroda:** Dieter Lippold/Gerhard Hanke.

## Ab 2004 eigene FUTSAL-Turnierserie des TFV

### Teilnahme der Mannschaften an die TFV-Geschäftsstelle melden

Wie bereits in vorangegangenen Ausgaben berichtet nimmt das Interesse an FUTSAL in Deutschland stetig zu. Der letzte große weiße Fleck in der europäischen Landkarte soll mittelfristig verschwinden, FUTSAL soll in Deutschland Einkehr halten. Gefüllte Hallen, packende Spiele, atemberaubende Kabinettstückchen und brasilianisches Flair in den kalten Wintermonaten – bald auch in Deutschland!

Um diese Voraussetzungen zu schaffen, gibt es nun auch in Thüringen zahlreiche Aktivitäten rund um FUTSAL. Bereits im Oktober hat der Brandenburgische Landesverband das Thüringer FUTSAL-Team Doppelpass zu ein von ihm veranstaltetes Turnier eingeladen. Im Vorfeld dieses Turniers fand bereits ein Erfahrungsaustausch mit den Verantwortlichen des TFV über die in Thüringen bereits gewonnenen Erfahrungen und Möglichkeit der Integration von FUTSAL in die Landesarbeit, speziell in der Traineraus- und Weiterbildung statt.

FUTSAL ist die offizielle Bezeichnung der FIFA und der UEFA für den Hallenfußball. Von den 52 Mitgliedsverbänden der UEFA führen 29 davon

offizielle FUTSAL-Meisterschaften durch. Die daran teilnehmenden Mannschaften bilden entweder Sektionen in herkömmlichen Fußballvereinen oder sind eigenständige FUTSAL-Vereine.

Die Landesverbände stellen Nationalmannschaften und nehmen, vorausgesetzt sie haben sich dafür qualifiziert, an Weltmeisterschaften der FIFA bzw. an Europameisterschaften der UEFA teil. Die UEFA führt darüber hinaus einen Wettbewerb für die Landesmeister durch.

Auch bei uns in Thüringen ist Hallenfußball seit vielen Jahren sehr populär und dient vielen Mannschaften zur Überbrückung der Winterpause. Der Thüringer Fußball-Verband wird deshalb eine FUTSAL-Turnierserie in der zweiten Hälfte der Hallensaison 2003/2004 durchführen. In Vorbereitung dieser Veranstaltungsserie wird Dominik Tronnier vom Doppelpass e.V. – Institut für Sport- und Gesundheitspädagogik von Ende September bis Mitte Oktober in die Schweiz und nach Spanien reisen. Die Stationen stehen ganz im Zeichen von FUTSAL. Die FIFA, die UEFA, der Schweizerische Fußballverband, Swiss FUTSAL, der Spanische FUTSAL-Verband, die Spanische

FUTSAL-Liga sind einige der wichtigsten Etappen. Mit den gewonnenen Erfahrungen kann dann die Arbeit rund um FUTSAL in Thüringen weiter intensiviert werden.

In den vorangegangenen Ausgaben des Fußball-Magazins haben wir über die Besonderheiten und das Regelwerk ausführlich informiert. Wir stehen selbstverständlich für alle weiteren Fragen zur Verfügung. Ausführliche Informationen über Regeln, News und Lehrmaterial, der Trainingsform und Trainingsausbildung steht Ihnen unter [www.futsal.de](http://www.futsal.de) oder Domink Tronnier: 0170/9031367 zur Verfügung.

**Teilnahme an der Thüringer FUTSAL-Turnierserie bitte melden an die TFV-Geschäftsstelle, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, z. Hd. Hartmut Kunath.** Diese Meldung soll enthalten: Name des Vereins, Spielklasse der 1. Mannschaft, Ansprechpartner, Telefon, ferner Angaben, ob der Verein grundsätzlich an FUTSAL interessiert ist, ob eigene Turniere organisiert werden und ob er an einer FUTSAL-Meisterschaftsrunde teilnimmt, als eine solche ausgeschrieben wird.

# Fußballcamp der Jugend in Mosambik

## Jugend-Fußball-Akademie Thüringen/Sachsen gab Hilfe in Afrika

Im Rahmen ihrer Schule-Faireins-Kampagne „BALLmachtSCHULE – Wir bringen den Ball ins Rollen ...“ reisten Ende August drei Vertreter der Aktion Verantwortlich Leben e. V. und der Jugend-Fußball-Akademie Thüringen/Sachsen in die Provinz Niassa im Norden Mosambiks, um ein Fußballcamp für Mädchen und Jungen im Alter von acht bis sechzehn Jahren durchzuführen.

Die Reise führte von Frankfurt über London nach Lilongwe, der Hauptstadt Malawis. In Lilongwe wurden wir von Lukas Muluembe, einem ehemaligen Schüler an der Schule der Freundschaft in Staßfurt, abgeholt, und nach 500 km Straße, die letzten 150 km waren „Naturstraße“, erreichten wir Lichinga, die Provinzhauptstadt der Provinz Niassa.

Nachdem wir die im Vorfeld des Camps angesprochenen Schulen nochmals informiert hatten und die Weiterbildung der ausgewählten Trainer abgeschlossen war, konnten wir Dienstagnachmittag, 26. August, mit dem Camp im Stadion von Lichinga beginnen. Der FC Lichinga spielt in der 1. Liga Mosambiks und hatte zwei Tage zuvor den amtierenden Tabellenführer aus Maputo mit 2:0 nach Hause geschickt.

Das Stadion des FC Lichinga gehört zu den größten Stadien in Mosambik und es verfügt über einen Rasenplatz, der zum Zeitpunkt unseres Trainingscamps nicht mehr ganz grün war, da die Bewässerungstechnik nicht dem neuesten Stand der Technik entspricht und jeden Tag nur eine begrenzte Fläche per Fußpumpe (Doppelkolbenpumpe) aus Indien bewässert werden konnte.

Wir bildeten vier Gruppen mit jeweils 12 Kindern und nach einer kurzen Begrüßungsansprache unter reger Anteilnahme der örtlichen Presse, des Rundfunks und des Fernsehens begannen wir

mit dem Training. Die Fernsehaufnahmen vom Camp wurde dann auch landesweit ausgestrahlt und mit großer Begeisterung überall aufgenommen. Am nächsten Tag kamen dann nochmals vier Gruppen hinzu, da in den Schulen in Mosambik im Zweischichtbetrieb unterrichtet wird und deshalb sowohl vormittags als auch nachmittags Kinder trainieren können, d. h., wir konnten die ganze Woche über mit acht Gruppen trainieren.

Da sich viele Schulen den Ablauf eines Camps nicht vorstellen konnten, kamen an den folgenden Tagen immer neue Schüler, die an unserem Camp teilnehmen wollten. Zu unserem größten Bedauern mussten wir den Kindern mitteilen, dass eine nachträgliche Teilnahme nicht möglich sei, was die Kinder sehr traurig stimmte.

Unter den teilnehmenden Kindern befanden sich auch ca. 20 Mädchen, die in unserem Camp die hohe Kunst des Fußballs erlernen wollten. Mit der uns geläufigen Professionalität spulten wir unser Programm ab und so war es nicht verwunderlich, dass unser Camp Stadtgespräch Nummer eins in Lichinga war, einer Stadt mit immerhin ca. 80.000 Einwohnern.

Besonders unsere roten Base-Caps hatten es unseren mosambikanischen Gastgebern angetan und jeder fragte uns, ob nicht ein solches Cap zu haben sei. Wir erklärten den Leuten darauf hin, dass dieses Cap nur von den wichtigen Leuten getragen werden darf und so war der Platzwart, neben den drei von uns geschulten Trainern, einer der wenigen Personen, der ein solches Cap überreicht bekam.

Nach vier Tagen, am Samstagnachmittag wurde dann das Camp mit einer gemeinsamen Siegerehrung offiziell beendet und wir verabschiedeten uns von den begeisterten Kindern.

Ein zweites von uns angedachtes Camp am Niassa-See fiel leider den dort vorgefundenen Platzverhältnissen zum Opfer und so kehrten wir nach einem eintägigen Aufenthalt in Metangula (120 km von Lichinga entfernt) am Niassa-See wieder unverrichteter Dinge nach Lichinga zurück.

Begeistert von unserer Idee, möchte nun Lukas

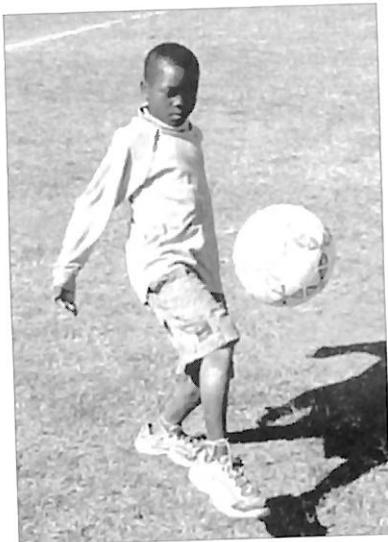
Muluembe selbst einen Verein ins Leben rufen, der sich der Förderung des Kinder- und Jugendfußballs nach der Peter-Schreiner-Methode in Mosambik annimmt. Denn eines wurde bei unserem Camp ganz deutlich: Neben den deutlichen Stärken der mosambikanischen Kinder, physische Kraft und Reaktionsschnelligkeit, wurden auch die Schwächen sichtbar. Mangelnde Koordinationsfähigkeit und die Bevorzugung des stärkeren Beins bei der Ausübung ihres Lieblingssports sind nur zwei augenfällige Mängel, an deren Überwindung sicher noch viel gearbeitet werden muss. Dies gilt natürlich nicht nur für die Kinder in Mosambik. In Deutschland sind da ganz ähnliche Erfahrungen zu machen.

Fußball begeistert, und das Kinder weltweit, wie wir bei unserem Camp in Lichinga erfahren durften. Wir meinen, Fußball kann aber auch noch viel mehr. Er kann einen Beitrag zur Erziehung der Kinder weltweit leisten.

Indem wir den Gedanken des Fair Play aufgreifen und ihn über den Spielfeldrand hinaustragen, leisten wir einen Beitrag zur Völkerverständigung, zum Abbau von Rassismus und einen Austausch von Gedanken und Ideen, deren Ziel es ist, den anderen in seinem Anderssein besser zu verstehen. Dies ist das Anliegen unserer Kampagne im Vorfeld der Fußball-WM 2006. Wer sich für das Thema „Erziehung durch Fußball in Schule und Verein“ interessiert, der ist herzlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir haben eine Fülle von Ideen, wie Fair Play lokal, regional, national und international umgesetzt werden kann und freuen uns über jede Mitstreiterin und jeden Mitstreiter, der sich mit uns gemeinsam oder in seinem Umfeld dafür engagiert.

Eine konkrete Möglichkeit, sich an der Kampagne zu beteiligen, ist die Übernahme einer „Ballpatenschaft“. Nähere Informationen zur Kampagne „BALLmachtSCHULE“ sind in unserem kostenlosen Aktionsleitfaden unter der Telefonnummer 036027-70096 oder im Internet unter „AktionZEUS@aol.com“ zu bestellen.

**Bernward Seipel**



*Aller Anfang ist schwer.*



*Man sieht's, dass den kleinen Afrikanern die Teilnahme am Camp Spaß und Freude bereitet.*

# FIFA-Schiedsrichter Jörg Keßler bleibt ein Thüringer

## Spitzenreferee war wieder einmal bei Kollegen zu Gast

Wenn der Thüringer Fußball-Verband bei der Aufzählung seiner Spitzen-Schiedsrichter an erster Stelle den Namen Jörg Keßler nennt, dann winkt mancher Zeitgenosse ab. Schließlich, so die Meinung, wohne der Referee, der mittlerweile sogar auf der FIFA-Liste steht, seit dreieinhalb Jahren im bayerischen Höhenkirchen. Da könne man ihn kaum für den Freistaat zählen.

Doch man kann, zumal Keßler Mitglied beim FC Carl Zeiss Jena ist. Dass er in seinem Innersten ein Mann aus dem grünen Herzen Deutschlands geblieben ist, bewies der 39-Jährige im Sommer dieses Jahres selbst. Denn trotz vieler Termine ließ es sich der Diplomingenieur für wissenschaftlichen Gerätebau nicht nehmen, seine Kollegen bei ihrem Vorbereitungslehrgang auf die neue Saison in der Landessportschule Bad Blankenburg zu besuchen. Das Hallo, das es dabei gab, zeigt, dass der Mann, der nun auf der obersten Stufe der Karriereleiter angekommen ist, niemand ist, der über den Dingen und damit auch über seinen Schiedsrichterfreunden aus Oberliga, Landesliga oder Landesklasse schwebt.

Seine Laufbahn im Geburtsort Jena-Wogau, wo heute noch Eltern und Geschwister wohnen, begann unspektakulär. Natürlich mit Fußball. Beim früheren Verein Chemie Jena, heute Jenapharm, spielte er bis zu den A-Junioren entweder als Verteidiger oder im Mittelfeld. Als Roland Fischer, der Schiedsrichter-Obmann Jenas, wieder einmal auf der Suche nach Nachwuchs-Unparteiischen war, sprach er 1981 auch Jörg Keßler an. „Da habe ich einfach angefangen und es ging gut“, erklärt Keßler. Schon acht Jahre später war der junge Mann in der DDR-Liga angekommen. Die politische Wende im Osten brachte dann auch für den aufstrebenden Pfeifenmann manche Veränderung. In der 3. Liga nahm er praktisch fast einen neuen Anlauf. „Man musste sich halt noch einmal beweisen“, meint der heute verheiratete Vater zweier Kinder rückblickend lakonisch. An der Seite der erfahrenen Thüringer Schiedsrichter Karl-Heinz Gläser oder Günther Habermann sammelte Keßler Erfahrungen an der Linie in der 1. und 2. Bundesliga. Zwei Jahre, nachdem der DFV der DDR aufgelöst worden war, 1995 folgte dann der erste Einsatz in der 2. Liga, 1997 die Premiere in der Eliteliga. Obwohl er selbst keine eigene Statistik führt, erinnert er sich an die Leitung der Partie Schalke gegen Bremen. Er sei nervös gewesen, habe auch Fehler gemacht im Bemühen, ganz besonders gut zu pfeifen, denkt er zurück. Mehr als 70 Partien hat er bislang geleitet. Seit 2003 kann auch die FIFA auf ihn zurück greifen. Auch bei einer Weltmeisterschaft? „Das sehe ich ganz realistisch. Ich bin nicht mehr der Jüngste und schließlich kann aus einem Land nur einer teilnehmen. Wir haben in

Deutschland jüngere Referees, die deutlich mehr Erfahrungen haben“, antwortet er und in seiner Stimme liegt keine Trauer. Vielmehr die Erkenntnis, dass das Leben und der Sport auch so noch viele Herausforderungen an den Thüringer stellen werden.

Was sind die Gründe für den unaufhaltsamen Aufstieg des Wahl-Bayern? In erster Linie sei es der Spaß am Fußball, sagt er. Aber auch eine gehörige Portion Durchstehvermögen, Ehrgeiz, hohe Konzentration, ein entsprechender Fitnesszustand und das nötige Glück und die Unterstützung gehörten dazu, ist von ihm zu hören. „Ab einer bestimmten Stelle habe ich aber auch alles dem Fußball untergeordnet“, betont er. Wichtig sei, auch kritisch mit der eigenen Leistung umzugehen. Das bedeute ebenso, die „Dinge“ aufzuarbeiten und schnell wieder abzuhaken. Nichts sei schlimmer, als manchen Entscheidungen ständig hinterher zu hängen. Dann, so der erste Schiedsrichter des Freistaates, bringe man nicht seine normale Leistung.

Natürlich hilft auch das so genannte Coaching in der Bundesliga. Da werden schon einmal ganze Spiele angeschaut und, aus der Sicht des Schiedsrichters, Begegnungen analysiert. Die Auswertung mit professionellen Beobachtern, die zumeist selbst international gepfiffen haben, helfe, Fehler aufzuarbeiten, Positives zu nennen und bringe einen voran.

Die Arbeit im Vertrieb beim Weltkonzern Siemens lässt ihm den Freiraum, um den umfangreichen Verpflichtungen, die ein Schiedsrichter seiner Qualität erfüllen muss, nachkommen zu können. Außer den mit dem Schiedsrichter verbundenen Reisen braucht Jörg Keßler auch noch Zeit zum Training. Oft steht er vier Mal auf dem Platz, um seine Fitness zu halten. Viel Mühe für Hobbys bleibt da wahrlich nicht.

Während seines Aufenthaltes in Bad Blankenburg hat er den Verlauf der Veranstaltung genau verfolgt. Ihm imponiert der sehr gute athletische Zustand vieler junger Leute, zumal dies nicht immer so gewesen sei. Mit Freude habe er auch erfahren, dass die Thüringer, die beispielsweise bei den DFB-Länderpokalturnieren eingesetzt werden, meist sehr gute Kritiken erhielten. Diese Spiele und wohl auch die Leitung von Spielen der neuen Junioren-Bundesliga böten Möglichkeiten, sich zu empfehlen. Die Keßlersche Prognose nach drei gemeinsamen Tagen in Bad Blankenburg, während der er nicht nur mit seinen engen Freunden Burkhard Pleßke, Matthias Guse, Lothar Kruse oder den Schiedsrichtern von einst aus dem Ausschuss im Gespräch war: „Der TFV hat zahlreiche veranlagte Schiedsrichter, die das Potenzial besitzen, einmal ganz oben anzukommen.“ Worte, die nicht nur Vorstand und Schiedsrichter-ausschuss gern hören. Schließlich will der Thüringer Fußball-Verband auch nach der Ära Jörg Keßler, wenn schon nicht mit einer Mannschaft, dann mit einem Schiedsrichter, in der 1. Bundesliga vertreten sein ...

**Hartmut Gerlach**

## 7. „All together Fußball-Cup“

### Ganxterville Sonneberg hatte die Nase vorn

Mühlhausen (hk). Traditionell fand das Endrunden-Turnier des „All together Fußball-Cups“ auch in diesem Jahr wiederum anlässlich des Thüringen-Tages am 4. Oktober im Stadiongelände „An der Aue“ in Mühlhausen statt.

10 Mannschaften hatten sich in drei Vorrunden (Jena, Neuenbau und Leinefelde) für dieses auf gutem Niveau stehende Finale qualifiziert. Unter Regie des TFV und des LSB mit dem Programm „Integration durch Sport“ sowie dem Gastgeber SV 1899 Mühlhausen setzten sich in zwei 5er Staffeln vier Halbfinalisten durch, die auch das spielerische Niveau des Finales bestimmten.

Der Titelverteidiger Spartak Erfurt unterlag im ersten Halbfinale in einem spannenden Match dem neuen Champion Ganxterville Sonneberg mit 0:2; noch spannender ging es im anderen Halbfinale zu, denn im reinen Stadtrodaer Duell behielt Besiana gegen Inter Star erst im 9-Meter-Schießen mit 4:3 die Oberhand.

Auch das Kleine Finale musste vom 9-Meter-Punkt entschieden werden, denn nach der regulären Zeit stand es zwischen Spartak und Inter Star 1:1.

Die am ausgeglichsten besetzte Mannschaft aus Sonneberg setzte sich im Finale knapp mit 1:0 gegen Besiana Stadtroda durch. Groß war die Freude bei der Siegerehrung, neben Pokal, Medaillen, Urkunden und Wimpel, gab es aus den Händen von Klaus Fiedler (Ministerium Soziales, Familie und Gesundheit), Peter Gösel (Präsident des LSB) und Wieland Sorge (Vizepräsident des TFV) auch zahlreiche Sachpreise.

Als bester Spieler wurde Michael Conter (Inter Star), als bester Torwart Daniel Triebel und als bester Torschütze Frank Ditscheid (beide Ganxterville) ausgezeichnet.

Das Turnier hatte einen fairen, sportlichen Charakter – ganz im Sinne des Veranstaltungsinhaltes!

**Ergebnisse, Finale:** Ganxterville Sonneberg - Besiana Stadtroda 2:0;

**um Platz 3:** Spartak Erfurt - Inter Star Stadtroda 4:3 (1:1, n. 9-Meter Sch.);

**um Platz 5:** SV 1899 Mühlhausen II - SV 1899 Mühlhausen I 3:2 n. 9-Meter-Sch.

**um Platz 7:** WAPUZA Leinefelde - Villa Lampe Heiligenstadt 3:2;

**um Platz 9:** Young Star Team Mengersgereuth-Hämmern - Leinefeuer Leinefelde 3:2.

# Ein Leben fürs Ehrenamt

## Der Geschwendaer Hans Huck feierte seinen „92.“

Am 17. August beging Hans Huck aus Geschwenda seinen 92. Geburtstag. Allein dieses stolze Alter des Jubilars wäre schon erwähnenswert. Doch Hans Huck soll eine besondere Würdigung erfahren, weil er in der überwiegenden Zeit seines Lebens für sein Umfeld wirkte, für andere da war und oftmals persönliche Belange hintenan stellte.

Er leistete unzählige Stunden ehrenamtliche Arbeit seit frühester Jugend bis ins hohe Alter. Sein Vater kehrte krank aus dem Ersten Weltkrieg zurück und starb, als Hans gerade die Schule beendet hatte. Die Last für ihn und seine Geschwister musste die Mutter tragen. Nach einer Lehre als Schneidemüller in Gräfenroda, wurde er arbeitslos, um nach einiger Zeit eine Tätigkeit im Brennhaus der Gräfenrodaer Porzellanfabrik vermittelt zu bekommen. Hier holte er sich die Tuberkulose, die ihn zur Aufgabe seines Berufes zwang, dessen Möglichkeit ihn auszuüben er 1934 in der Gräfenrodaer Firma Liebe gefunden hatte.

Nach längerem Aufenthalt im Sanatorium Bad Berka und seiner Entlassung als Invalidenrentner

versuchte er sich in Heimarbeit als Thermometer-schreiber, um mit einem Zubrot seine inzwischen fünfköpfige Familie ernähren zu können. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs schloss er auf diesem Gebiet seine Ausbildung ab und nach weiteren Jahren der Heimarbeit nahm er 1961 im Thermometerwerk Geraberg seine Tätigkeit auf, um 1981 mit 70 Jahren in Ehren auszuschcheiden.

Die Schwere der Arbeit, die Verantwortung für seine inzwischen auf sieben Köpfe angewachsenen Familie hinderte Hans Huck nicht, bereits als Jugendlicher für seine Mitmenschen gesellschaftlich zu wirken. Seine Liebe gehörte dem Fußballsport, dem er sich seit Kindesbeinen an verschrieb. Er schloss sich am 1. Mai 1926 dem Arbeitersportverein Geschwenda an und gründete eine Jugendmannschaft, in der er als Torwart zum Einsatz kam und gleichzeitig als Spielführer fungierte. Noch heute denkt er mit Stolz an das Spiel der Männermannschaft gegen Gräfenroda zurück, das Geschwenda mit 2:1 gewann und das ihn mit 16 Jahren zwischen den

Pfosten sah.

Seine sportlichen Leistungen veranlasste die Thüringer Arbeitersportführung, ihn in den Auswahlkader Thüringens zu berufen. Gemeinsam mit dem Ilmenauer Nationalspieler Max Winzer stand er im Aufgebot gegen die Mannschaften Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen II auf dem Leipziger Sportplatz der Freien Turner.

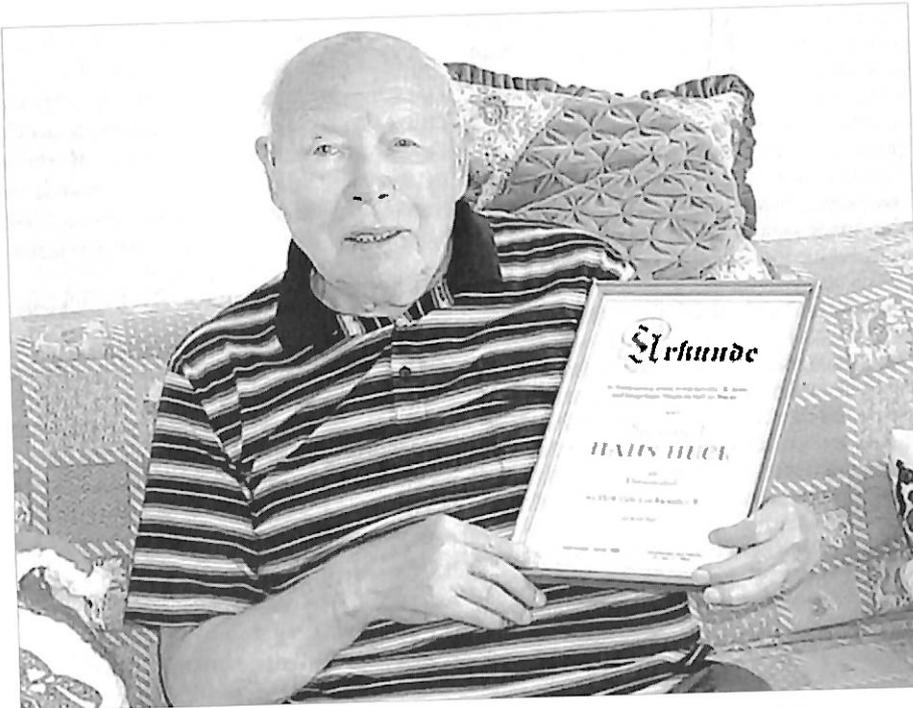
Nach dem Verbot der Arbeitersportvereine durch die Nazis schlossen sich die Geschwendaer Fußballer dem ThSV 1986 an. Es war der Antifaschist Karl Fahrenbach, der nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und dem Einzug der Sowjetarmee von deren Vertretern den Auftrag erhielt, den Sport in Geschwenda neu zu organisieren. Er wandte sich um Hilfe an Hans Huck und fand in ihm einen guten Verbündeten. Seit dieser Zeit war der Werdegang des Fußballsports in Geschwenda untrennbar mit Hans Huck verbunden.

Ob zunächst als aktiver Spieler, als Übungsleiter, als Kassierer, als Sektionsleiter Fußball der BSG Fortschritt und später als deren Vorsitzender, Hans Huck hatte die Leitung und Organisation fest im Griff und viele Sportfreunde an seiner Seite.

Die Erfolge blieben nicht aus. Geschwenda wurde in der Suhler Bezirksliga zu einer festen Größe. Der Spielmannszug machte durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam. Die Schachfreunde bestimmten das Niveau im Bezirk. Die Sektion Ski machte sich, nicht zuletzt durch ihren Springernachwuchs, einen Namen. Zeitweilig zählte die BSG, deren Trägerbetrieb in den achtziger Jahren der VEB Stahlbau wurde, nahezu 500 Mitglieder.

Nach der Wende wurde die Tradition im ThSV 1986 fortgeführt und Hans Huck für sein Lebenswerk 1994 als Ehrenmitglied ausgezeichnet. Es gab aber noch eine andere Strecke, die Hans Huck ging. Von Kind an befasste er sich mit der Kaninchenzucht, wurde Vorsitzender des örtlichen Kaninchenzuchtvereins und übte diese Tätigkeit 53 Jahre aus. Die Krönung war seine im Jahre 1994 erfolgte Auszeichnung als Meister der Deutschen Rassekaninchenzucht. Seine Arbeit wird erfolgreich durch seinen Sohn Herbert fortgeführt. Nach dem Tod seiner Ehefrau im Jahre 1997 wird Hans Huck von der Familie seiner Tochter Christine Matz betreut. Er verfolgt aufmerksam das sportliche Geschehen in Geschwenda und ist nach wie vor auf dem Sportplatz Kickelhähnchen zu finden. Alles Gute für Dich auch weiterhin, Sportfreund Hans Huck.

**John Schmidt**



## Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/03

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/03 des „Fußball-Magazins“ ist der 1. Dezember 2003. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: [TFV-Erfurt@t-Online.de](mailto:TFV-Erfurt@t-Online.de); Homepage: [www.tfv-Erfurt.de](http://www.tfv-Erfurt.de) - **Preis:** 1,50 Euro.

### Redaktion

**Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: [Gerlach.Hartmut@t-online.de](mailto:Gerlach.Hartmut@t-online.de); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 01 72 / 3 52 48 96, E-Mail: [Holzinger-Schleusingen@t-online.de](mailto:Holzinger-Schleusingen@t-online.de); **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: [john.schmidt@t-online.de](mailto:john.schmidt@t-online.de); **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: [J.Scheerbaum@thue-ringer-allgemeine.de](mailto:J.Scheerbaum@thue-ringer-allgemeine.de); **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: [Kirchner-tfv@t-online.de](mailto:Kirchner-tfv@t-online.de).

**Satz:** WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.  
**Druck:** T.A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

# Nichtamateure ohne Lizenz im TFV

## Weitere Vertragsabschlüsse (Stand: 10. Oktober 2003)

Name	Verein	Vertragslaufzeit
Schneider, Andreas	FSV Langenleuba-Niederhain	30.06.2004
Günther, Henry	SV Germania Ilmenau	30.06.2004
Lipsius, Maik	SV Germania Ilmenau	30.06.2004
Kowalski, Roberto	SV Rot-Weiß Buttlar	30.06.2004
Frank, Alexander	FC Erfurt-Nord	30.06.2005
Greil, Martin	FC Erfurt-Nord	30.06.2004
Heinrich, Nico	FC Erfurt-Nord	30.06.2004
Huck, Christian	FC Erfurt-Nord	30.06.2005
Huck, Stephan	FC Erfurt-Nord	30.06.2005
Mempel, Patrick	FC Erfurt-Nord	30.06.2004
Moller, Robert	FC Erfurt-Nord	30.06.2004
Raab, Andy	FC Erfurt-Nord	30.06.2004
Krebs, Sebastian	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06.2004
Beilicke, Michael	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.2004
Bachmann, Felix	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2006
Hänsel, Sebastian	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2004
Juraschek, Toni	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2006
Keil, Andreas	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2005
Kirsten, Rene	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2005
Kraus, Daniel	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2004
Noll, Eric	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2004
Schuhle, Martin	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2004

Seibeck, Michael	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2004
Stephan, Holger	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2004
Stiefel, Manuel	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2005
Wachsmuth, Toni	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2006
Werner, Tobias	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2005
Wille, Sebastian	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2005
Wille, Stephan	FC Carl Zeiss Jena	30.06.2005
Demmer, Dennis	FSV Wacker 90 Nordhausen	30.06.2004
Ranzinger, Markus	FSV Wacker 90 Nordhausen	30.06.2004
Mai, Christoph	SV Thuringia Königsee	30.06.2004
Kowalik, Krzysztof	VfB 09 Pößneck	30.06.2004
Kinne, Hannes	Kindelbrücker SV 91	30.06.2004
Schulz, Mario	SC 1903 Weimar	30.06.2004

## Vertragsauflösungen

Name	Verein	Vertragsende
Greil, Martin	FC Rot-Weiß Erfurt	29.08.2003
Nebe, Tobias	FC Rot-Weiß Erfurt	29.08.2003
Sommerfeldt, Ralf	FC Rot-Weiß Erfurt	29.08.2003
Neubauer, Jens	FC Rot-Weiß Erfurt	11.08.2003
Eichelberger, Dirk	1. FC Gera 03	19.08.2003
Gieske, Ronny	1. FC Gera 03	19.08.2003
Neumann, Arvid	FSV Wacker 03 Gotha	19.08.2003
Schmidt, Steffen	TSV 1908 Holzthaleben	10.10.2003
Demmer, Dennis	BSV Eintracht Sondershausen	06.08.2003

## Internationale Sportturniere Spanien 2004 – Termine – Vorschau

CALELLA + SANTA SUSANNA / Costa del Maresme (Spanien)

unter der Schirmherrschaft der Städte Calella, Santa Susanna, der Stadt Malgrat de Mar und Playa d' Aro in Zusammenarbeit mit SONNE-IMMER s. I.

Ostern

03.04. - 10.04.2004  
10.04. - 17.04.2004

Pfingsten

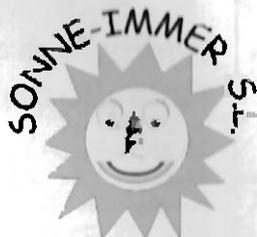
22.05. - 29.05.2004  
29.05. - 05.06.2004

Der SONNE-IMMER-Superpreis

7 Tage Vollpension in Hotels der gehobenen Klasse

inkl. Organisation und Rundum-Betreuung

192,- €



Informationen und Ausschreibung bei Günter Zeller  
D- 75038 Oberderdingen-Flen., Feigenbutzstr. 39  
Tel. (0049) 07258/315 – Fax 07258/5190

Internet: [www.zeller-spanien.de](http://www.zeller-spanien.de) E-Mail: [info@zeller-spanien.de](mailto:info@zeller-spanien.de)

Auch im Jahre 2004 finden wieder die beliebten internationalen Fußball/Handballturniere an der Küste Spaniens statt.

Gönnen Sie sich selbst und Ihren Spielerinnen und Spielern mit Familien einmal – oder auch erneut – dieses tolle Erlebnis im Rahmen einer bestimmt unvergesslichen Vereinsfahrt.

# AUSSCHREIBUNG

## Hallenmeisterschaft FB Südthüringen 2003/2004

### 1. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Bezirksliga, die dem Fußball-Bezirk Südthüringen angehören sowie bis zu je vier Mannschaften der Fußball-Kreise Südthüringens.

Spieler höherklassigen Mannschaften - § 18, Z. 5(2) der TFV-Spielordnung - sind nicht teilnahmeberechtigt.

### 2. Spielmodus

10 Vorrundengruppen;  
4 Zwischenrundengruppen (je 5 Mannschaften);  
Endrunde mit fünf Mannschaften (Gastgeberverein ist gesetzt).

### 3. Qualifikationsmodus

Die Ersten und die Zweiten der Vorrundengruppen 1 - 10 qualifizieren sich für die Zwischenrunde.

Die vier Sieger der Zwischenrunde qualifizieren sich für die Endrunde.

### 4. Mannschaftsbesprechung

30 Minuten vor Turnierbeginn.

### 5. Teilnahmegebühr

am jeweiligen Turniertag zu übergeben:  
25.- EUR Vorrunde, 20.- EUR Zwischenrunde,  
20.- EUR Endrunde.

### 6. Spielregeln

Richtlinien für Hallenfußballspiele des TFV 2002/2003.

### 7. Spielstärke

1:4, Mannschaftsstärke zehn Spieler.

### 8. Spielzeit

2 x 7 Minuten.

### 9. Bälle/Garnituren

Ein Spielball und zwei unterschiedliche Jerseys sind von jeder Mannschaft mitzubringen.

### 10. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch den SR-Ansetzer des BFA.

### 11. Austragungsorte, Termine, Gruppeneinteilung

#### Vorrundengruppe 1

**09.01.2004, 19.00 Uhr, in Arnstadt:** Gehren, BC 07 Arnstadt, Ichttershausen, Marlshausen, Ilmenau II.

#### Vorrundengruppe 2

**10.01.2004, 14.00 Uhr, in Geraberg:** Großbreitenbach/Altenfeld, Geschwenda, Geraberg, Stützerbach, Unterpörlitz.

#### Vorrundengruppe 3

**09.01.2004, 18.00 Uhr, in Lohau-Sonneberg:** 1951 Sonneberg, Effelder, Rottmar, SV 08 Steinach II, Köppelsdorf.

#### Vorrundengruppe 4

**10.01.2004, 14.30 Uhr, in Neuhaus:** Fehrenbach, Oberland, Lauscha, Neuhaus, VfB Steinach.

#### Vorrundengruppe 5

**11.01.2004, 14.00 Uhr, in Zella-Mehlis:** Herges-Hallenberg, SG Suhl II, TSV Zella-Mehlis, WSG Zella-Mehlis, Polizei-Post SV Suhl.

#### Vorrundengruppe 6

**09.01.2004, 18.00 Uhr, in Hildburghausen:** Heldburg, Themar, Mendhausen, Gleichamberg, Westhausen.

#### Vorrundengruppe 7

**10.01.2004, 14.00 Uhr, in Schleusingen:** Meiningen, Ummerstadt, Schleusingen, Heßberg, Waldau.

#### Vorrundengruppe 8

**10.01.2004, 14.00 Uhr, in Barchfeld:** Borsch, Schweina, Möhra, Brotterode, Rosa/Robdorf.

#### Vorrundengruppe 9

**09.01.2004, 18.30 Uhr, in Barchfeld:** Gumpelstadt, Fambach, Unterbreizbach, Langenfeld, Möckers.

#### Vorrundengruppe 10

**09.01.2004, 18.30 Uhr, in Kaltennordheim:** Kaltennordheim, Herpf, Walldorf, Meiningen II, Dermbach

#### Zwischenrunden-Gruppe 1, 16.01.

**2004, 19.00 Uhr, in Geraberg:** Erster VR 1 und 2, Zweiter VR 1, 2 und 3.

**ZR-Gruppe 2, 17.01.2004, 9.00 Uhr, in Neuhaus:** Erster VR 3, 4 und 5, Zweiter VR 4 und 6.

**ZR-Gruppe 3, 17.01.2004, 18 Uhr, in Hildburghausen:** Erster VR 6 und 7, Zweiter VR 8, 9 und 10.

**ZR-Gruppe 4, 18.01.2004, 14.00 Uhr, in Barchfeld:** Erster VR 8, 9 und 10, Zweiter VR 5 und 7.

**Endrunde, 24.01.2004, 14.00 Uhr, in Hildburghausen:** Erste der vier Zwischenrundengruppen und SG Reurieth/Beinerstadt.

## Klaus Weißflog feierte „60.“

Am 15. September feierte Klaus Weißflog aus Zeulenroda seinen 60. Geburtstag und empfing dabei die Glückwünsche vieler Ostthüringer Fußballfreunde.

Die Schar der Gratulanten war dabei recht lang, denn Klaus Weißflog ist als langjähriger Sportfunktionär bestens bekannt. Seit 38 Jahren verheiratet, hat Klaus sein Leben dem Sport und Fußball verschrieben. 1954 trat er als Schülerspieler bei Motor Zeulenroda ein und durchlief als Aktiver alle Altersklassen und Mannschaften bis hin zur 1. Männermannschaft.

1974 beendete er seine aktive Laufbahn, blieb aber weiter im Fußballsport „aktiv“. Denn sofort war er als Übungsleiter tätig und betreute auch von 1997 bis 1990 die Kreisauswahlmannschaften im Nachwuchs. Als Trainer mit der B-Lizenz wirkte er ab 1983 im damaligen TZ des DFV viele Jahre. Im Jahre 2000 beendete Klaus Weißflog seine Trainertätigkeit und übernahm den Vorsitz des Jugendausschusses des OTFB, eine mehr als anerkanntswerte Aufgabe, die viel Arbeit und immensen persönlichen Einsatz erfordert. Dieser Aufgabe hat sich Klaus gestellt, was aber seit 18 Monaten nicht immer einfach für ihn geworden ist. Nach einem Unfall und Sturz ist seine Bewegungsfreiheit in vielen Situationen eingeschränkt und er hat damit zu kämpfen. Kämpfen gehört aber zu seinem Leben und so meistert Klaus auch weiterhin seine ehrenamtliche Arbeit im Sport, wozu auch noch die Mitarbeit im Nachwuchs-Bereich des TFV zählt.

Für seine umfangreiche Tätigkeit im Sport hat Klaus Weißflog viele Auszeichnungen erhalten, wie die Ehrennadel des DTSB in Silber und die Ehrennadel des DFV in Gold. Nun sind selbstverständlich nach 2000 auch die Ehrennadeln des TFV in Silber und Gold gefolgt. Anerkennung seiner Arbeit war auch 2002 die Auszeichnung zum Ehrenamt der „Komm-mit-Gesellschaft“ nach Barcelona. Klaus Weißflog erinnert sich dabei besonders gern an den Besuch im Nou-camp-Stadion.

R. Weber

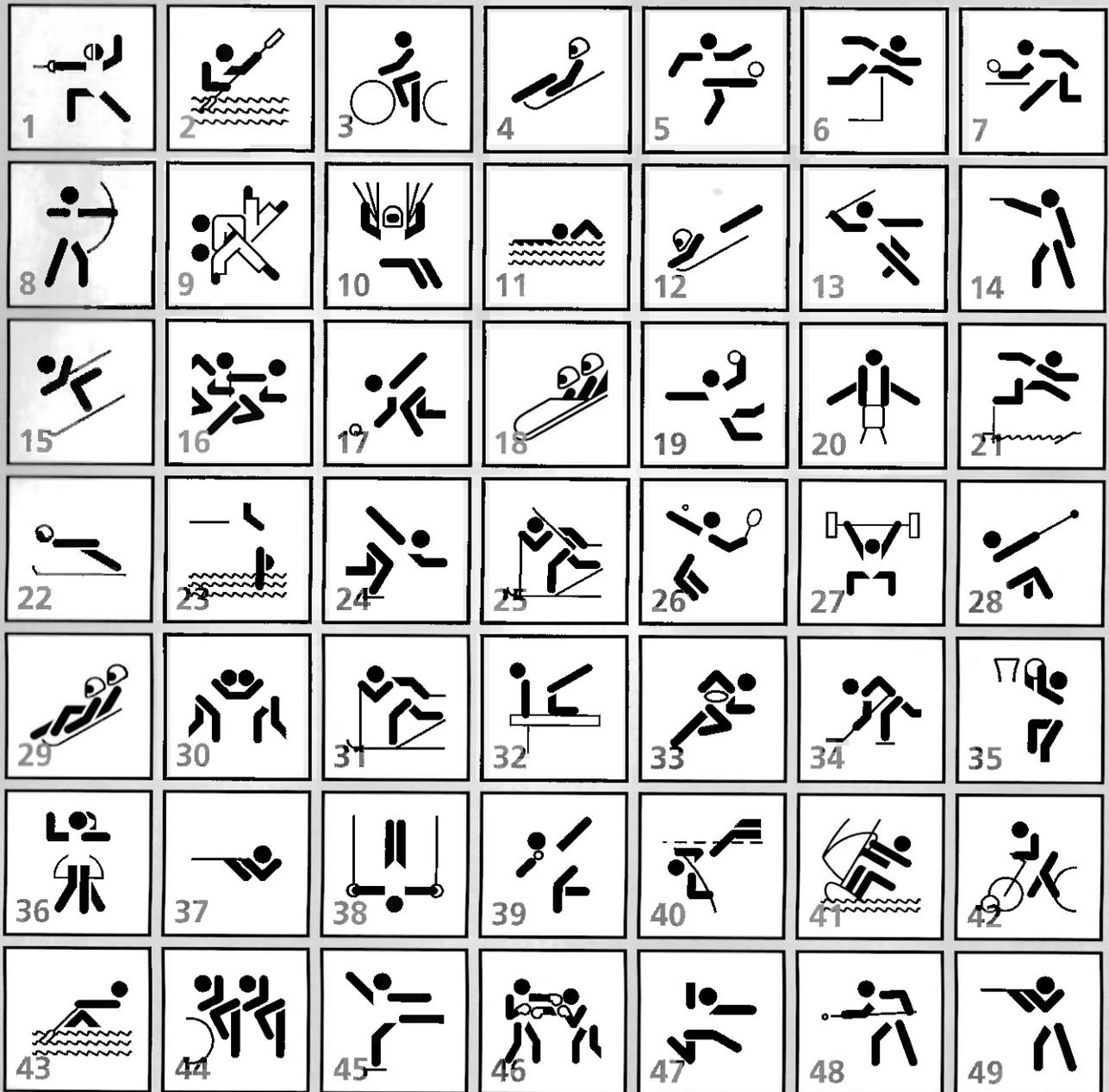
## Kindgerechtes Fußballtraining

Am 15. November bietet die Deutsche Fußball-Akademie in der Zeit von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr das Basisseminar 1 „Kindgerechtes Fußballtraining“ für interessierte Trainer aller Ausbildungsstufen an. Schwerpunkte des Seminars sind die Dribbelschule im Zick-Zack, die Vermittlung von Grundlagen des Koordinationstrainings mit Stangen und Reifen sowie kleine Spiele zur Erwärmung. Jeder Teilnehmer erhält ein Teilnehmerzertifikat und eine Handreichung zur praktischen Umsetzung des Seminarinhalts. Entsprechende Seminare können auch von Vereinen vor Ort bzw. im Sport- und Freizeitzentrum Großbartloff gebucht werden.

Anmeldungen und nähere Informationen unter 036027/7 00 96 und [www.kjf-thueringen.de](http://www.kjf-thueringen.de)

# LOTTO

49 Richtige – jeder Tipp ein Gewinn für den Sport!



Wer LOTTO spielt,  
unterstützt den Thüringer Sport.



Lotto  
Toto  
THÜRINGEN

**TFV-Fußball-  
Magazin  
F5364**

Entgelt bezahlt  
• 98604 Meiningen  
TFV • PF 100 446

# ist schöner ...



# als Erfolg

**Wir machen den  
Sportrasen  
für Gewinner**

#### RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- ▷ perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- ▷ in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- ▷ mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

#### SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- ▷ exzellente Sortenreinheit
- ▷ besonders hohe Strapazierfähigkeit
- ▷ vorbildliche Narbendichte

#### RASEN-LANGZEITDÜNGER

- ▷ hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ▷ ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- ▷ staubfreie und sichere Anwendung

#### WERKZEUGE UND GERÄTE

- ▷ professionelle Qualität und Technik
- ▷ hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- ▷ gebrauchssichere Funktionalität

#### Kontakte und weitere Informationen

zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale  
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private  
Grünanlagen erhalten Sie von  
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,  
D 57518 Betzdorf, Tel.: 027 41/281 555 • Fax: 027 41/281 344  
E Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
*DIE RASEN-  
MACHER*

[www.EUROGREEN.de](http://www.EUROGREEN.de)